Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXI.

Mondtag den 28. Juli 1834.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

2023. Wir machen hierdurch bekannt, daß die auf den städtischen Holzhöfen vor dem Ohlauer und Ziegelthore befindlichen Brennhölzer, vom 1. August dieses Jahres an, und zwar:

A

A. Weißbuchen.		
1ste Sorte die Klafter für	. .	7 rth. 10 sgr. = pf.
2te = = = =	. . .	6 rth. 15 sgr. = pf.
3te = = = =	. . .	5 rth. 20 sgr. = pf.
B. Rothbuchen.		
1ste = = = =	. . .	6 rth. 20 sgr. = pf.
2te = = = =	. . .	5 rth. 20 sgr. = pf.
C. Eschen = = = =	. . .	6 rth. = sgr. = pf.
D. Rüstern. = = = =	. . .	5 rth. 15 sgr. = pf.
E. Birken.		
1ste = = = =	. . .	5 rth. 25 sgr. = pf.
2te = = = =	. . .	5 rth. 15 sgr. = pf.
F. Eichen. = = = =	. . .	5 rth. 10 sgr. = pf.
G. Erlen. = = = =	. . .	5 rth. 10 sgr. = pf.
H. Kiefern.		
1ste = = = =	. . .	4 rth. 10 sgr. = pf.
2te = = = =	. . .	4 rth. = sgr. = pf.
I. Fichten = = = =	. . .	4 rth. 5 sgr. = pf.
K. Wrackhölzer.		
Buchen und Eschen die Klafter für	.	5 rth. = sgr. = pf.
1ste Sorte Birken, Eichen und Erlen die Klafter für		4 rth. 15 sgr. = pf.
2te = Erlen	=	4 rth. = sgr. = pf.
Kiefern	=	3 rth. 15 sgr. = pf.
Fichten	=	3 rth. 5 sgr. = pf.

verkauft werden.

Breslau, den 24. Juli 1834.

Die städtische Holzhofs=Verwaltungs=Deputation.

Subhastations=Patente.

2225. Koslau den 10. Juni 1834. Das zu Ober=Jastrzemb, Rybnicker Kreises sub No. 48. belegene, und auf 248 Rthlr. 27 sgr. gewürdigte reluirte Bauergut wird in dem

den 7. October d. J.

in loco Ober=Jastrzemb anstehenden peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches hiermit dem Publiko mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe in unserer Registratur hierorts und im Kretscham zu Ober=Jastrzemb eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Ober=Jastrzemb.

2011. Arnsdorf den 21sten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 54. zu Arnsdorf, Hirschbergischen Kreises gelegene, auf 192 Rth. 14 sgr. laut ortsgerichtlicher Taxe abgeschätzte Erbgarten in termino

den

den 31. October c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Tremler.

2014. Arnsdorf den 17. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 134. zu Arnsdorf, im Hirschbergschen Kreise gelegene, auf 3353 Rthl. 5 sgr. 5 pf. abgeschätzte, zum Bauer Gottlieb Scholzischen Nachlaß gehörige Bauergut in termino

den 30. October c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir Kaufelustige und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Tremler.

2112. Goldberg den 4ten Juli 1834. Das sub Nro. 498. hierselbst auf dem Sande belegene, der verwittwet gewesenen Stollpächter Scholz gehörige, gerichtlich auf 214 Rth. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine

den 10. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner im hiesigen Gerichtslokale angesetzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2012. Langenbielau den 21. Juli 1834. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht macht hiermit bekannt, daß das dem Schneider Franz Babel gehörige, sub No. 159. in der Gemeinde mittlern neuen Antheils allhier belegene, auf 322 Rth. 15 Sgr. abgeschätzte Haus auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 29sten Oktober d. J.

in unserem Gerichtslokale hierselbst anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein kann während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Hege. Rosemann.

1987. Hirschberg den 2[illegible]sten Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 103. zu Wüste-Röhrsdorf gelegenen, und ortsgerichtlich incl. des Beilasses auf 3450 Rth. 22 Sgr., excl. desselben aber auf 3336 Rth. 21 Sgr. geschätzten Rosemannschen Brau- und Brennerei haben wir einen abermaligen Licitations-Termin auf

den 8. September Nachmittags um 4 Uhr

im

im Schlosse zu Kupferberg anberaumt, wozu Kauflustige unter dem Bemerken, daß die Taxe im Gerichtskretscham zu Wüst-Röhrsdorf und in der hiesigen Amts-Kanzlei, der neuste Hypothekenschein aber und die Kaufbedingungen am letztern Orte eingesehen werden können, vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Fliegel.

2224. Loslau den 10. Juni 1834. Das zu Ober-Jastrzemb, Rybnicker Kreises, sub No. 46. belegene, auf 142 Rth. gewürdigte reluirte Bauergut wird in dem

den 7ten Oktober c.

in loco Ober-Jastrzemb anstehenden peremtorischen Bietungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches dem Publikum mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß die Taxe in unserer Registratur hierselbst, und im Kretscham zu Ober-Jastrzemb eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Ober-Jastrzemb.

2013. Arnsdorf den 8. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 13. hieselbst gelegene, auf 37 Rth. 8 Sgr. nach Abzug der Abgaben laut ortsgerichtlicher Taxe abgeschätzte Auenhaus im Wege der Execution wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt wird, und in termino

den 29sten Oktober c.

öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

1902. Breslau den 12. Juni 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Gotlieb Meyer gehörigen, zu Krietern sub No. 86. belegenen, aus 1½ Morgen bestehenden, und auf 112 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzten Acker- und Wiesenparzelle, steht ein Bietungstermin auf

den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Preußisches Landgericht.

1482. Breslau den 22sten April 1834. Das auf der Schuhbrücke hieselbst No. 1779. des Hypothekenbuches, neue No. 51. belegene Haus, der verwittweten Schuhmacher-Aeltesten Fränkel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 4853 Rthlr. 29 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5226 Rthlr. 11 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittwerthe 5040 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 29. Juli,
am 30. September, und der letzte
am 2. December d. J.

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und

zu

zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

1422. Neisse den 14. April 1834. Auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der Execution, soll das sub No. 17. zu Prockendorf, im Neisser Kreise belegene, den Bauer Zieganschen Eheleuten gehörige, und wie die in unserem Partheienzimmer zur Einsicht aushängende Taxe nachweiset, unterm 25. Februar 1833. auf 985 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Bauergut nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 16ten Juni d. J.,
den 17ten Juli d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 2ten September d. J.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in unserem Partheienzimmer hierselbst zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königliches Fürstenthums-Gericht.

485. Kupp den 18. Januar 1834. Zum öffentlichen Verkauf der Schulden halber sub hasta gestellten, sub No. 45. zu Alt-Buckowitz, Oppelnschen Kreises gelegenen Franz Widerraschen Freigärtnerstelle und oberschlächtigen Wassermühle, welche gerichtlich auf 10,325 Rthlr. 23 Sgr. gewürdigt worden ist, sind 3 Termine, nämlich auf:

den 15ten April 1834.,
den 16ten Juni 1834. und
den 18ten August 1834.

anberaumt worden, von welchen die erstern beiden Termine in unserm Geschäftslokale hier in Kupp, der letztere aber in loco Budkowitz abgehalten werden soll. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hiermit ein, in diesem Termine persönlich oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und im bestbietenden Falle den Zuschlag sogleich zu gewärtigen, in sofern ein gesetzliches Hinderniß keine Ausnahme zuläßt. Die specielle Taxe und die Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit hier eingesehen werden.

Königl. Justizamt. Schmied.

964. Görlitz den 1. März 1834. Im Wege nothwendiger Subhastation sind zum Verkaufe des der Wittwe Knoll gehörigen Nro. 5. zu Neu-Kuhna im Görlitzer Kreise belegenen, mit den dazu gehörigen Äckern und Wiesen auf 2350 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Grundstücks, drei Termine:

den

den 20. Mai,
den 21. Juli
in unserer Registratur zu Görlitz, der letzte aber
den 20. September 1834. Vormittags 10 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kuhna angesetzt worden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Kuhna Thielitz und Wendischossig.
Schmidt, Justit.

1512. Schmiedeberg den 16. Mai 1834. Das zum Nachlasse des Bauers Carl Heinrich Mattern gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialienwerthe auf 3601 Rthlr. 5. Sgr. geschätzte, zu Schildau, Schönauer Kreises, unter No. 53. gelegene Bauergut soll im Termine
den 30. August c. Vormittags 10 Uhr
in unserer Gerichtskanzley zu Schildau im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Der letzte Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Schildau.

213. Militsch den 25. Novbr. 1833. Es ist die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des in der Freien Standesherrschaft Militsch belegenen, zum Fideicommiß-Verbande Militsch gehörigen Ritterguts Greblin verfügt worden. Die Subhastations-Taxe dieses Rittergutes aus dem Jahre 1829. beträgt 42,541 Rthlr. 15 sgr. 3 pf. Die drei Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, stehen:
am 25. April 1834.,
am 28 Juli, und
am 3. November Vormittags 10 Uhr
vor dem Justizrathe Cleinow an unserer Gerichtsstelle an. Es hat der Meist- und Bestbietende, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann bey dem Königl. Ober-Landesgerichte zu Breslau, so wie bei uns eingesehen werden.

Reichsgräflich von Maltzan Standesherrliches Gericht.
Cleinow.

1520. Tarnowitz den 6. Mai 1834. Theilungshalber wird das hierorts sub No. 135. belegenen, zum Nachlasse des Schuhmacher Johann Prusky gehörig gewesene, jetzt zum Simon Pruskyschen Nachlasse gehörige, auf 200 Rthlr. dem materiellen und Ertragswerthe nach taxirte Bürgerhaus nebst Garten wiederholt in termino unico et peremtorio
den 1sten September d. J.
hiermit sub hasta gestellt, und werden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche sich von der Taxe und dem neuesten Hypothekenschein in den Amtsstunden im hiesigen Stadtgerichts-Lokale überzeugen können, zur Abgabe ihrer Gebote von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends in das gedachte Stadtgerichts-Lokal gegen Gewärtigung des Zuschlags für das Meist- und Bestgebot hierdurch aufgefordert.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.
Ullrich.

1929. Grünberg den 25. Juni 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll im Termine, Mittwoch den 8 October 1834. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer auf dem Schloß zu Saabor, das Gottfried Kirschkesche Bauergut sub No. 4. zu Zahn, welches gerichtlich auf 615 Rthl. 11 sgr. 8 pf. taxirt worden, unter den, dann aufzustellenden Bedingungen an den Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann beim unterzeichneten Gericht, erstere auch aus dem, in Saabor aushängenden, Proclama, eingesehen werden.

Prinzlich von Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Neumann.

893. Brieg den 11. März 1834. Es soll die sub No. 18. in der hiesigen Breslauer Thor-Vorstadt gelegene, dem Coffetier Carl Friedrich Schultze gehörige, nach dem Material-Werth auf 3693 Rthl. 16 sgr. 5 pf., nach dem Ertragswerth auf 4980 Rthlr. gerichtlich taxirte Garten-Besitzung, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 26 May d. J. Vormittags 10 Uhr

den 25. Juli d. J. 10 Uhr und in termino peremtorio

den 26. September Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Müller an den Meistbietenden in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, sich auf Leistung einer verhältnißmäßigen Caution gefaßt zu halten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1119. Frankenstein den 14. März 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des nach dem Nutzungs-Ertrage auf 841 Rthl. 20 sgr. taxirten Ignatz Baßdorfschen Bauergutes Nro. 57. zu Schönwalde hiesigen Kreises stehen die Bietungstermine auf

den 16. Juni c. a.,

den 16. August, und

den 16. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an, wozu wir besonders zu dem letzten peremtorischen Termine Kauflustige einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1315. Brieg den 8. April 1834. Die zum Nachlasse des Erbscholzen Daniel Dindaß gehörende, zu Pampitz sub Nro. 4. gelegene, auf 3220 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Erbscholtisei, soll in den auf:

den 30. Juni c. Vormittags 11 Uhr,

den 26 August c. Vormittags 11 Uhr und

den 22. Oktober c. Nachmittags um 2 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius van der Velde anstehenden Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, und in dem Gerichtskretscham zu Pampitz abgehalten werden wird, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1922. Glatz den 13ten Juni 1834. Auf den Antrag der verw. Premier-Lieutnant Dorothea Moock geb. Koch soll das dem Bürger und Schuhmacher-Meister Carl Krebs gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushäng nde Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahre 1833. auf 222 Rthlr. abgeschätzte Haus, No. 443. zu Glatz, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Fiebig angesetzten Termine den 25. September d. J. Vormittags 11 Uhr verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1915. Glogau den 9. Juni 1834. Das dem Schuhmachermeister Heinrich Casselitz gehörige, mit einem halben Braunrbar versehene Haus sub No. 132, hierselbst, auf 1133 Rth. 23 Sgr. 3 Pf. taxirt, soll in termino den 1. September 1834. Vormittags um 11 Uhr im gewöhnlichen Gerichtslokale hierselbst durch den von uns ernannten Deputirten, Herrn Assessor Fischer, im Weg der Execution auf den Antrag eines Gläubigers an den Meist- und Bestbietend n öffentlich verkauft werden, woselbst auch die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besonderen Bedingungen eingesehen werden können, und wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgelad n werden. Königl Land- und Stadtgericht.

1459. Breslau den 5. May 1834. Das unter den Hinterhäusern No. 508. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene, der verwit. Tischler Bichardt gehörige, nach dem Materialwerthe gerichtlich auf 3053 Rthl. 6 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage auf 3211 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendig n Subhastation verkauft werden, und stehet der Bietungstermin am 29. August a. c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Wedell.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 26. July 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 15 Sgr. - Pf.	1 Rth. 8 Sgr. - Pf.	1 Rth. 1 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 4 Sgr. - Pf.	1 Rth. 1 Sgr. - Pf.	- Rth. 28 Sgr. - Pf.
Gerste	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 23 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 21 Sgr. 3 Pf.	- Rth. 19 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beilage.

Beylage

zu No XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Juli 1834.

Subhastations-Patente.

1850. Glogau den 11. Juni 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der sub No. 38. zu Klein-Wiersewitz belegenen, gerichtlich auf 310 Rth. gewürdigten Johann Gottlob Hellmichschen Mühlennahrung, steht ein Bietungs-Termin auf

den 1. Oktober 1834. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wiersewitz an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während den Amtsstunden in der Gerichtsamts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Klein-Wiersewitz.

v. Rosenberg, c. v.

294. Brieg den 14. December 1833. Die zum Nachlasse der Brauer Teuberschen Eheleute gehörigen, zu Groß-Jenkwitz belegenen Realitäten, nämlich:

1) das sogenannte Kretschamgut nebst Brau- und Brennerei Nro. 51. gerichtlich auf 8042 Rth. 29 Sgr. 9½ Pf. abgeschätzt;
2) das Bauergut sub No. 2. daselbst, gerichtlich auf 530 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt,

zu welchen im Ganzen 111 Morgen 22 □R. Acker, und 3 Morgen 50 □R. Wiesen gehören, sollen im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Auseinandersetzung der Erben verkauft werden. Die Bietungstermine stehen auf:

den 3ten April,
den 13ten Juni,
den 28sten August 1834.,

an, von welchen die beiden ersten in der Wohnung des Justitiarii hier zu Brieg, der letzte, der Entscheidende, aber auf dem Schlosse zu Groß-Jenkwitz abgehalten werden soll, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Uebrigens haben sich in Betreff ihrer Zahlungsfähigkeit nicht bekannte Licitanten auf eine Cautions-Bestellung in Höhe von 1000 Rth. in baarem Gelde, Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen gefaßt zu halten.

Das Gerichtsamt Groß-Jenkwitz.

1491. Ujest den 14ten Mai 1834. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die den Franz Godynlaschen Erben gehörige, sub No. 16. zu Krempa belegene reluirte Bauerstelle, welche auf 385 Rthl. gewürdigt worden, auf

den 29. August Vormittags 8 Uhr

in

in loco Zyrowa an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem unterzeichneten Gericht stets eingesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

1442. Glogau den 8. May 1834. Von dem Gerichtsamte der Barschauer Stiftsgüter wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Johann Christian Schirmer gehörige und sub Nro. 10. des Hypothekenbuches verzeichnete, auf 251 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigartnerstelle in Barschau

den 29. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Barschau im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in der Kanzley des Justitiarii hieselbst eingesehen werden

1518. Woinowitz den 5ten Mai 1834. Zum nothwendigen Verkaufe der sub Nro. 49. zu Bojanow im Ratiborer Kreise belegenen, dem Bauer Stephan Schwierzeck gehörigen 2 Morgen 4¼ □R. Preuß. Acker, steht ein Termin auf

den 30. August c. a. Nachmittag um 3 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley an. Die Taxe auf 58 Rth., der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Dr. Kuhsches Justizamt der Herrschaft Woinowitz.

1493. Heide-Gersdorf den 30. April 1834. Die von den Dorfgerichten auf 274 Rthlr. 5 Sgr. 3 Pf. geschätzte Häuslerstelle Nro. 148. zu Heide-Gersdorf, nebst 3 Scheffel 12¾ Metzen Ackerland, wird in nothwendiger Subhastation den 1. September c. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf dem Meistbietenden verkauft werden. Taxe, Hypotheken-Schein und Kaufs-Bedingungen können in unserer Registratur zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt daselbst. Schüler.

1531. Goldberg den 13. Mai 1834. Das sub No. 46. zu Rothbrinnig belegene, gerichtlich auf 30 Rthl. gewürdigte Angerhaus nebst dabei befindlichem Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und haben wir hierzu den einzigen Bietungstermin auf

den 22. August c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichtslokale angesetzt. Die Taxe, so wie der Hypotheken-Schein, können jederzeit während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1654. Wartenberg den 24sten Mai 1834. Es soll die zu dem Schmidt Valentin Wittekschen Nachlasse gehörige, zu Klein-Woitsdorf sub No. 7. litt. b. belegene Schmiede-Possession, welche auf 237 Rthlr. gewürdiget worden, subhastirt werden, und ist zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 1sten August d. J.

hierselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

864. Hermsdorf unterm Kynast den 4ten März 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Siegismund Doleschall allhier seither zugehörig gewesenen sub No. 18 allhier belegenen, und in der gerichtlichen Taxe vom 19ten October 1833 auf 2622 Rthlr. 11 sgr. 8 Pf. Courant gewürdigten Bauerguts und damit verbundenen Leinwandbleiche verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf:

den 30 Mai und

den 29. Juli d. J.

zur Aufnahme von Geboten angesetzten Termine, besonders aber in dem auf

den 30. September d. J.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine, Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut und die damit verbundene Leinwandbleiche dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Siegismund Deleschall hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgotschsches Standesherrliches Gericht.

1919. Schweidnitz den 20sten Juni 1834. Nachdem das dem Melchior Pechmann zugehörige sub Nro. 1 zu Kaltendorf belegene, auf 133 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Auenhaus auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt, und dessen öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 11. October c. a.

in loco Würben anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann.

Das Gräflich von der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

1812. Strehlen den 24. März 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 16. zu Nieder-Rosen, Strehlener Kreises, belegene und dem Gottfried Klose gehörige, im Jahre 1833. auf 386 Rth 20 Sgr. abgeschätzte Gärtnerstelle mit 6½ Morgen Acker, und 1 Morgen 5 □R. Wiesen

in

in dem am 16. September d. J.
in Nieder-Rosen anstehenden Licitations-Termine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch zu diesem Temine eingeladen.

Das Gerichtsamt Nieder-Rosen.

1736. Oppeln den 2. Mai 1834. Die in dem Amtsdorfe Danietz, 2 Meilen von Oppeln, im Oppler Kreise belegene Woiteck Wietschollecksche Bauerstelle No 7. des Hypothekenbuchs, welche dorfgerichtlich auf 279 Rthlr. 19 Sgr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers in termino

den 4. August 1834 Vormittags 10 Uhr

ab, auf unserem Gerichtslokale meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten.

Königliches Domainen-Justizamt.

865. Peterswaldau den 2. März 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Leppersdorf, Landeshuter Kreises sub No. 16. belegene, auf 2500 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freigärtnerstelle und Bleiche des verstorbenen Bleicher Heinrich Wagner ad instantiam der Gläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 12. May a. c.,
den 14. Juli, peremtorio aber
den 12. September Vormittags um 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in der Gerichts-Kanzley zu Kreppelhof ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräflich Stolbergsche Gerichtsamt.

1935. Patschkau den 19. Juni 1834. Das Ackerstück Nro. 90. zu Alt-Patschkau von 3 Scheffel Aussaat, auf 162 Rth. abgeschätzt, wird in dem

den 13. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1921. Schweidnitz den 20. Juni 1834. Die zum Nachlasse der Frau Caroline verehl. gewesenen Geometer von Lübtow g. b. Fellendorf gehörige, sub Nro. 20. zu Stephanshain belegene, auf 612 Rthlr. gewürdigte, zum Schank, Bäckerei und zum Kram berechtigte Freigärtnerstelle, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zu deren öffentlichen Verkaufe ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 18ten October c. a.
in loco Stephanshayn anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterschriebenen Gerichts eingesehen werden kann.

Das von Lieres-Stephanshayner Gerichtsamt.

1565. Ratibor den 7. Mai 1834. Die zu Studzienna sub No. 72. belegene, auf 312 Rthlr. abgeschätzte Koßkasche Häuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den

den 30. August 1834 Nachmittags um 2 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Kretschmer im hiesigen Gerichtslokale anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1439. Neusalz den 2. Mai 1834. Zum nothwendigen gerichtlichen Verkaufe des Fischer Carl Hoffmannschen, auf 496 Rthlr. taxirten Hauses hierselbst, ist Termin auf

den 27. August c. Vormittags 11 Uhr
angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1924 Schmiedeberg den 16ten Juni 1824. Die dem Johann Friedrich Renner zu Michelsdorf gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 40 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte, daselbst unter Nro. 90. belegene Häuslerstelle soll in dem Termine

den 13. Oktober d. J. Vormittags um 11 Uhr
in unserem Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Documente bedarf, verfügt werden. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein davon, können täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1815. Breslau den 30sten Mai 1834. Das auf dem Mathias-Elbing vor dem Oderthore Nro. 56. des Hypothekenbuchs belegene, aus zwei schlesischen oder 6 Magdeburger Morgen bestehende Ackerstuck, dem Eichorien-Fabrikanten Bober gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 1500 Rth., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1412 Rthlr. und nach dem Durchschnittswerthe 1455 Rthl. Der Bietungstermin steht

am 1. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte, und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten beim Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1909. Schweidnitz den 10ten Juni 1834. Nachdem die sub Nro. 422. hierselbst belegene, dem Müllermeister Joseph Gabriel eigenthümlich zugehörige, gerichtlich auf 5171 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte sogenannte Teichmühle im Wege der Execution zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und zu diesem Behufe ein peremtorischer Bietungstermin auf

den

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr
vor dem Herrn Justitiarius Pfitzner anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in dem bemerkten Termine Behufs der Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und bemerken nur noch, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein des Grundstücks, zu jeder gelegenen Zeit in der Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1607. Schweidnitz den 8. Mai 1834. Das dem Lehngutsbesitzer Flath gehörige, sub No 27. zu Leuthmannsdorf, Bergseite, belegene, auf 1277 Rth. 4 Sgr. abgeschätzte Bauergut, genannt das Dörnergut, soll auf wiederholtes Andringen eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Licitationstermin

auf den 26. August Nachmittags 3 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige vor, gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Justitiarius Pfitzner an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe so wie der Hypothekenschein können jederzeit bei uns in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2010. Reichenbach in der Oberlausitz den 2 Juli 1834. Die sub No. 23. zu Debschütz, Görlitzer Kreises, gelegene dem Carl Bräsel zugehörige, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzte Häuslernahrung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 11. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle zu Döbschütz meistbietend verkauft werden. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein dieses Grundstücks können sowohl beim Aushang an Gerichtsstelle als in unserer Registratur zu Reichenbach eingesehen werden.

Zugleich werden zu demselben Termine die unbekannten Realgläubiger, deren Ansprüche der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf die Häuslernahrung Nro. 23. zu Döbschütz präkludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Adlich von Poncetsche Gerichtsamt über Döbschütz.

Pfennigwerth.

2201. Breslau den 27. Juni 1834. Die im Neumarktschen Kreise gelegenen Güter Lissa nebst Vorwerk Muckerau, so wie die Güter Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde, dem Grafen Carl von Maltzan gehörig, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe der Güter Lissa nebst Muckerau beträgt 67,811 Rth. 24 Sgr. und der Güter Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde 52,699 Rth. 26 Sgr. 7½ Pf.

Der Bietungstermin steht

am 21. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr

an

en, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. von Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Die Bedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden, und wird bemerkt, daß Gebote sowohl auf den Complexus sämmtlicher obgenannten Güter, als auch besondere Gebote auf Lissa nebst Muckerau, und besondere Gebote auf Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde angenommen werden.

Die aufgenommenen Taxen und die Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden. Zu dem anberaumten Termine werden namentlich unter obiger Warnung die ihrer Person und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben des Grafen Franz Anton von Desfours hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat Lemmer.

1824. Breslau den 3ten Juni 1834. Das den Erblaß Poserschen Erben gehörige, in der Medlgasse in der Oder-Vorstadt gelegene, im Hypothekenbuche mit Nro. 15. der Gasse aber mit Nro. 9. bezeichnete, im Jahre 1829. nach dem Matherialienwerth auf 7219 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 7743 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., nach dem Durchschnittspreise auf 7481 Rthlr. 19 sgr. 7 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 6. Januar 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Amstetter im Partheienzimmer angesetzten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Acten beym Registrator Kühn eingesehen werden. Zu dem obigen Termine wird hiermit der dem Aufenthalte nach unbekannte Tischlergesell Johann Gottlieb Poser als Miteigenthümer des zu verkaufenden Grundstücks vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Wedel.

1382. Guhrau den 17ten April 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 24. März 1806. hier verstorbenen Chirurgus Ludwig Weiß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir einen Termin zur Anmeldung der Ansprüche an die Nachlaßmasse auf

den 4. September c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Dühring auf hiesigem Stadtgerichte anberaumt, zu welchem die unbekannten Nachlaßgläubiger mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich melden-

denden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Desgleichen soll in diesem Termine das zur Nachlaßmasse gehörige, sub Nro. 215. hierselbst belegene Haus nebst dazu gehöriger Baderei-Gerechtigkeit, welches vers 980 Rth. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe und der neueste Hypotheausschein in unserer Registratur eingesehen werden kann, öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der approbirte Wundärzte zum Bieten zugelassen werden können, sofern nicht in compentente Behörde vor dem Termine schriftliche Dispensation von dieser Bedingung ertheilt. Ferner werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche auf das bezeichnete Haus mit Zubehör Realansprüche zu haben vermeinen, unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schlüßlich werden die unbekannten Erben des hier verstorbenen Erzpriesters Fiedler, für welchen auf dem bezeichneten Hause sub Rubr. III Nro. 4. 100 Rthlr. eingetragen sind, zu dem bezeichneten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß im Falle des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen im Hypothekenbuche veranlaßt werden wird, ohne daß hierzu die Beibringung der Schuldurkunden erforderlich ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

894. Hirschberg den 7. März 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß die sub No. 772 B. hierselbst gelegene, auf 2216 Rth. 17 Sgr. laut Taxe abgeschätzte, zur Müllermeister Bruck'schen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige Niedermühle in terminis:

den 22sten Mai,
den 22sten Juli und
den 27sten September c.,

als dem letzten Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des Müllermeisters Joseph Brucks der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Liquidation der bis jetzt noch nicht angemeldeten Forderungen

am 27. September c. Vormittags 9 Uhr

anberaumt ist. Die in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger sollen in Gemäßheit des §. 85. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit. 51. aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Juli 1834.

Edictal - Citationen.

2226. Winzig den 19. Juli 1834. Am 13. Februar 1803. ist hierselbst die verwittwete Vorwerks-pächte Rötig, Eva Katharina geb. von Czernetzky ohne Testament verstorben, und als ihre Erbin hat sich eine Schwester-Tochter, die verwittwete Bürgermeister Jäckel, Eleonore geb. Weigt zu Ratibor gemeldet, ohne sich jedoch vollständig legitimiren zu können.

Auf ihren Antrag werden Behufs ihrer vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der Verstorbenen ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die rc. Jäckel zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem vor uns

auf den 15. September früh um 11 Uhr

angesetzten Termine zu erscheinen, dasselbe anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahentin für die rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solche der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präklusion sich etwa erst meldende nähere oder gleichnahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehabten Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2184 Ratibor den 13. May 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 3174 Rthlr. 10 7/12 sgr. manifestirten, und mit einer Schulden-Summe von 1144 Rthlr. 2 2/3 sgr. belasteten Nachlaß des, den 26 May 1830. verstorbenen Kreis-Physikus Dr. Temmel zu Lublinitz auf den Antrag des Curator ad lites der Kreis-Physikus Dr. Temmelschen Minorennen, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. September 1834 Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor von Ohlen angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beym Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien: Stiller, Stöckel, Liedich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu

mit.

melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

1611. Guttentag den 6ten Mai 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Smalkau verstorbenen Freibauers George Dyllka auf den Antrag der Vormundschaft seiner Kinder der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden sey. Es werden demnach alle und jede unbekannten Gläubiger des gedachten Gregor Dyllka vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweis ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 26sten August c. angesetzten Termine des Nachmittags um 3 Uhr vor uns hierselbst zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls alle diejenigen Gläubiger, die in diesem Termine ausbleiben sollten, aller etwanigen Vorrechte an die erbschaftliche Liquidations-Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird. Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Janisch.

815. Krapp den 8. Februar 1834. Nachstehende Personen:

1) der Kolonistensohn Simon Kupillaß aus Klink;
2) der Bauerssohn Johann Matiey aus Poppellau;
3) die Gebrüder Valentin und Gregor Smolorz aus Dombrowka;
4) der Kolonist Johann Gottlieb Löffler von Blumenthal;
5) — Schmiedegeselle Andreas Fritz von Plümkenau;
6) — Bauersohn Johann Kunia aus Poppellau;
7) — Kolonistensohn Jacob Mainka aus Hirschfelde;
8) — Häuslersohn Valentin Marek aus Sawisez;
9) — Dienstknecht Johann Jonek aus Schalkowitz,

haben ihren Aufenthalt seit länger als 20 Jahren verlassen, und seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Dieselben werden daher, so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten in unserer Registratur, spätestens aber den 15. December 1834 Vormittags um 9 Uhr in unserem Geschäftslokale zu melden, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich Niemand melden, so werden die Aufgerufenen für tod erklärt, ihr Vermögen den sich gemeldeten legitimirten Erben, oder in Ermangelung derselben als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen und zu seiner Disposition verabfolgt werden, dergestalt: daß Erben welche sich nach ergangenem Erkenntnisse noch melden, jede Verfügung der berechtigten Empfänger über das ihnen überwiesene Vermögen anerkennen, und ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich mit demjenigen begnügen müssen, was dann noch vorhanden sein wird.

Königl. Justizamt. Schmidt.

Edictal-Citationen.

1251. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps zu Breslau werden alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1sten Januar bis Ende Dezember 1833. an die Kassen der nachstehend bezeichneten Truppentheile und Militair-Verwaltungen, als

1 die 6 Artillerie-Brigade und deren Special-Oeconomie-Commissionen zu	Neisse und Cosel.
2 die 6. Artillerie Handwerks-Compagnie zu . .	Neisse.
3 die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel.
4 die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse.
5 1., 2. und Füselier-Bataillon 22 Linien-Infanterie-Regiments	Neisse und Cosel.
6 die Regiments- und Bataillons-Oeconomie Commissionen dieses Regiments	
7 1. und 2. Bataillon des 23. Linien-Infanterie-Reg.	Neisse.
8 dessen Regiments- und die beiden Bataillons-Oeconomie-Commissionen	
9 6. Husaren-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Neustadt, Ober-Glogau und Leobschütz.
10 dasselbe vom 1. Januar bis ultimo Juni 1833. zu	Grottkau.
11 2. Uhlanen-Regiment, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu	Gleiwitz, Pleß, Ratibor und Beuthen.
12 die Handwerks-Comp. der 5. Artillerie-Brigade zu	Neisse.
13 12. Divisions- / 14 22. Regiments- Garnison-Compagnie zu . .	Cosel.
15 1., 2. und 3 Bataillon 22. Landwehr-Regiments zu	Gleiwitz, Cosel, Ratibor.
16 1., 2. und 3 Bataillon 23. Landwehr-Regiments zu	Neisse, Groß-Strehlitz und Oppeln.
17 6. Pionier-Abtheilung zu	Neisse.
18 12. Invaliden-Compagnie und deren Lazarethe zu	Ottmachau und Ziegenhals.
19 2. Abtheilung der 11. Invaliden-Compagnie und deren Lazareth zu	Patschkau.
20 Invalidenhaus (sowohl Hinsichts der Geld-Verpflegungs-, als auch Hinsichts der Haus-Verwaltungs-Menage- und Lazareth-Kasse) zu	Rybnick.
21 die Garnison-Lazarethe zu	Neisse und Cosel.
22 das Proviantamt zu	Neisse.
23 die Festungs-Magazin-Verwaltung zu . . .	Cosel.
24 die Garnison-Verwaltungen zu	Neisse und Cosel.
25 die 12. Divisionsschule zu	Neisse.

26)

26 die Festungs-Dotirungs-, oder ordinaire Festungsbau und eiserne Bestandes-Kassen . . . . .
27 die extraordinairen Fortifications- und Artillerie-Bau-Kassen . . . .
28 die Festungs-Revenüen-Kassen . . . .
} in den Festungen Neisse und Cosel.

29 die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Glogau, Oppeln, Ottmachau, Patschkau, Pleß, Ratibor, Groß Strehlitz u. Ziegenhals pro 1833, sodann zu Grottkau für 1stes halbes Jahr 1833

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts Referendar Hrn. Hanke

auf den 25. August d. J. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinte Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Kassen verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 11. März 1834. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Sack.

1276. Glogau den 18ten März 1834. Nachdem über die im Bunzlauer Kreise gelegenen, dem Steuer-Einnehmer Seewald gehörigen Güter Waldau auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die Sequestration und Subhastation eingeleitet worden ist, so wird nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Th. I. Allg. Ger. Ordn. bezeichneten Wirkung hierdurch der Liquidations-Prozeß über jene Güter und deren künftige Kaufgelder eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin

den 30. August d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke anberaumt.

Sämmtliche Realgläubiger gedachter Güter werden daher vorgeladen, in diesem Termine auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu der Hofrath Hoffmann, der Justiz-Commissionsrath Trentler, der Justizrath Förster und der Justizcommissarius Neumann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Nachwei-

weise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Güter Waldau und deren Kaufgelder, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Liquidations-Termine präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer der Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausitz.

v. Götze.

1163. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden:

I. Nachstehend benannte Verschollene oder deren unbekannte Erben

1) der hierselbst am 8. April 1790 geborne Schneidergesell Carl August Wilhelm Walter, welcher sich im Jahre 1813. von hier entfernt, und dessen Vermögen 5 Rth. 22 Sgr. 10 Pf. beträgt;

2) der hier am 8. Decbr. 1798. geborne Buchbindergesell Johann Friedr. Ferdinand Jacob Dörner, welcher sich im Jahre 1819. auf die Wanderschaft begeben, dessen Vermögen 9 Rth. 16 Sgr. beträgt;

3) der hierselbst am 15. November 1798 geborne Christian Gottlob Leopold Franz, welcher von seinem Leben und Aufenthalte seit mehreren 20 Jahren keine Nachricht gegeben, und dessen Vermögen 24 Rth. beträgt;

4) der von hier gebürtige Bäckergesell Carl Benjamin Biedermann, welcher sich im Jahre 1812. von hier entfernt hat, und dessen Vermögen 50 Rth. beträgt.

II. Die unbekannten Erben folgender Personen:

1) der am 13. September 1832. hierselbst verstorbenen verehlichten Lohnkutscher Schuch, Caroline gebornen Clam, deren Nachlaß 12 Rth. 22 Sgr. 4 Pf. beträgt;

2) des hierselbst am 9 Januar 1830 verstorbenen Barbiers Pätzold, dessen Nachlaß 43 Rth. 9 Sgr. 4 Pf. beträgt;

3) der aus Trebnitz gebürtigen, 27 Jahr alten Charlotte Dauer, welche am 1. Juli 1832. im hiesigen Krankenhospitale verstorben ist, und deren Nachlaß 12 Rth. 3 Sgr. 5 Pf beträgt;

4) der verwittweten Züchnergesell Langner, Eleonore geborne Kusche, welche am 23. April 1833 im hiesigen Krankenhospitale verstorben, und deren Nachlaß 59 Rth. beträgt;

5) des aus Magdeburg gebürtigen Schneidermeisters Johann Andreas Friedrich, welcher am 4. Mai 1833. im hiesigen Krankenhospitale verstorben, und dessen Nachlaß 11 Rthlr. 27 sgr. 9 pf beträgt;

6) der aus Brieg gebürtigen, am 20. December 1832. hierselbst verstorbenen Soldaten Wittwe Maria Ludwig gebornen Rettig, deren Nachlaß 82 Rth. beträgt;

7) der verwittweten Chyrurgus Nave, Maria gebornen Lopes, angeblich aus Pombal in Portugall gebürtig, welche hierorts am 5ten März 1828. verstorben, deren Nachlaß 10 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf. beträgt;

8) der unverehlichten Johanna Dorothea Louise Gröschel, welche am 26sten December 1831. hierselbst verstorben, deren Nachlaß 42 Rth beträgt;

9) der von hier gebürtigen unverehlichten, 62 Jahr alten Locken- und Seiden-Arbeiterin Juliane Charlotte John, deren Nachlaß 30 Rth. beträgt;

10) der aus Brieg gebürtigen Soldaten-Wittwe Maria Ludwig gebornen Rettig, welche hierselbst am 20 December 1832. verstorben, und deren Nachlaß 29 Rth beträgt;

11) des von hier gebürtigen unverehlichten Dienstmädchens Louise Rösler, welche am 1. October 1831. 28 Jahr alt im Kranken-Hospitale der Elisabethinerinnen verstorben, deren Nachlaß 26 Rth 5 Sgr 9 Pf. beträgt,

hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätesteas in dem auf

den 28 Januar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig anberaumten Termine zu erscheinen und sowohl die Idendität ihrer Person nachzuweisen, als auch sich als Erben der Verschollenen oder der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausbleiben werden die Verschollenen für tod erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß vorbenannter Verschollenen und Verstorbenen ausgeschlossen, und wird solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut übereignet werden.

Breslau den 18 März 1834.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

von Blankensee.

289. Glogau den 17ten December 1833. Die verwit. Steuer-Controlleur Schönfeld, Friedericke geb. Killmann, welche aus der Stadt Prausnitz gebürtig

tin, und früher hier in Glogau gelebt haben soll, ist am 4. April 1832. zu Kösrenberg ohne bekannte Erben mit einem Activ-Nachlaß von circa 350 Rthl. baar ab intestato gestorben. Da die angewandten Bemühungen zu Ausmittelung ihrer Verwandten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben derselben, so wie deren Erben und nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich, oder persönlich, oder auch durch gehörig informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Justiz-Commissionsräthe Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf

den 15. November 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich in dem Termine Niemand als Erbe melden und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheim fallen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Götze.

1853. Breslau den 28 April 1834. Auf den Antrag der Hebamme Maria verehlichte Rudner geborne Jarosch zu Blottnitz, wird deren Ehemann, der Glaser Johann Rudner aus Leschnitz, welcher im Jahre 1824. aus dem Gefängniß zu Groß-Strehlitz entwichen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 29. September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Koch zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte, auf böslicher Verlassung gegründete Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und demnächst die Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für geständig geachtet, demzufolge nach katholischen Religions-Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

1164. Breslau den 25. März 1834. Die unehelich hinterlassene Tochter der Maria Elisabeth Bernhardt, Namens Johanne Caroline, so wie deren uneheliche Tochter Namens Maria, sind hierselbst am 26. August 1827. verstorben. Wenn nun keine bekannte Erben derselben vorhanden sind, so werden die etwanigen unbekannten Erben hierdurch ad Terminum

den 28 Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig vorgeladen, zur bestimmten Zeit in unserem Geschäftslokale in Person, oder durch einen zuläßigen wohl informirten Bevoll-

mäch-

mächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen die Herren Justiz-Commissarien Merkel, Krull und Ottow vorgeschlagen werden, zu erscheinen, um ihre Erbes-Ansprüche geltend zu machen, oder bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß der aus circa 140 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf. bestehende Nachlaß der hiesigen Kämmerei als ein herrenloses Gut nach Abzug der Kosten zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1816. Schweidnitz den 16ten Mai 1834. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Korduaners und Hausbesitzers August Hewig durch die Verfügung vom 1. November pr. der Konkurs eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des bemerkten Tages bestimmt worden ist, so haben wir zur Anmeldung etwaniger Anforderungen und Ansprüche an die diesfällige Masse, und resp. zu deren Verificirung einen Termin auf

den 10. September Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt, und laden alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, sich bis zu jenem Termine schriftlich, in letzterem aber persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, auch alle die darüber vorhandenen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und demnächst die weitere rechtliche Einleitung der Sache, im Falle des Ausbleibens dagegen zu gewärtigen, daß sie mit den besagten Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen sich gemeldeten Kreditoren auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1417. Ratibor den 2ten April 1834. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 5?,110 Rthl. 22 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuld-Summe von 9,420 Rthl. 7 Sgr. belasteten Nachlaß des am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminal-Raths und Justiz-Commissarius Leopold Werner am 2. April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 16. August 1834. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Stegemann angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Everhard, und Justiz-Commissarien Liebich, Stiller, Klapper und Dr. Weltemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sack.

Dienstag den 29 Juli 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

1632. Schloß Tost am 10. May 1834. Die sub Nro. 7. zu Oratsche bey Tost belegene, auf 2414 Rthlr. 18 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle, der Mathes Foyschen Erben soll Schuldenhalber anderweit verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf

den 29 August c. früh um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumt worden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Reichsgräflich von Gaschinsche Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham. (gez.) Fritzick.

1932. Oels den 13ten Juni 1834. (Verkauf der in Kritschen gelegenen Waldmühle, bestehend aus einer Mehl-, und einer Papier-Mühle.) Die dem Ernst Wilhelm Scholz gehörende, sub Nro. 58. in Kritschen an dem Weide-flusse gelegene, sogenannte Waldmühle, bestehend aus einer eingängigen unterschlechtigen Mehl-, und einer Papier-Mühle, zu welcher ohngefähr 56 Morgen Acker- und Wiesenland gehören, und welche gerichtlich nach dem Material-Werthe auf 6669 Rthl. 8 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 12. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in Kritschen öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Brieser Majoratsgüter.

1521. Tarnowitz den 6. Mai 1834. Theilungshalber ist zur Subhastation des hierorts sub No. 70. belegenen, zum Weiger Carl Weinertschen Nachlasse gehörigen, massiv erbauten, brauberechtigten, auf 360 Rthl. dem materiellen Werthe nach abgeschätzten Bürgerhauses und des dabei belegenen Gartens ein einzigen peremtorischen Termin auf

den 5ten September d. J.

in der hiesigen Gerichtskanzlei von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote gegen Gewärtigung des Zuschlags für das Meist- und Bestgebot mit dem Be-

merken

merken eingeladen werden, daß die Taxe und der Hypothekenschein während der Amtsstunden in dem hiesigen Stadtgerichtslokale eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

1479. Greiffenstein den 9ten May 1834. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses ist das in Giehren gelegene Inwohner Johann Gottfried Scholzsche Verlassenschafts-Grundstück nothwendig sub hasta gestellt worden. Dasselbe ist nach der hier ausgehangenen Taxe vom 9. März c. dorfgerichtlich auf 177 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. abgeschätzt, und es steht der Termin zur Licitation

den 30. August c. Vormittags um 9 Uhr

an der Gerichtsstelle an. Zugleich aber werden hiermit, um ihre Ansprüche geltend zu machen, unbekannte Real-Prätendenten und Verlassenschafts-Gläubiger vorgeladen, Erstere unter der Warnung des §. 102. Tit. 51. Thl. I. der Ger. Ord., Letztere aber unter der Warnung des §. 85. ibid.

Reichsgräflich Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

932. Schweidnitz den 7ten Februar 1834. Nachdem das zum Kaufmann Ernst Friedrich Ludwigschen Concursmasse gehörige, sub No. 128. hierselbst belegene, auf 2723 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt worden ist, und zu diesem Behufe drei Bietungstermine, und zwar auf:

den 10. Mai Vormittags 10 Uhr,
den 15. Juli Vormittags 10 Uhr,

und der peremtorische aber auf

den 16. September Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Pfitzner anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in dem besagten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, in sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, in den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1540. Patschkau den 12. Mai 1834. Das zu Gostitz, Neisser Kreises, sub Nro. 48. belegene Bauergut von 18 Morgen Ackerland, auf 1306 Rthlr. 24 Sgr. 7 Pf. abgeschätzt, wird in den

am 27sten Juni,
am 29sten Juli und peremtorie
am 30sten August d. J. Nachmittags um 2 Uhr

anstehenden Terminen subhastirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1506. Breslau den 5ten Mai 1833. Die zu Auras, Fischergasse sub No. 79., Haus-No. 20. belegene, dem Daniel Schuschke zugehörige Freistelle von $2\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat nebst zugehörigen $\frac{1}{2}$ Scheffel Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die ortsgerichtliche Taxe vom April c. lautet auf 186 Rth. 10 Sgr. Der einzige Bietungstermin steht

am 6. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Schlosse zu Auras an. Die Taxe kann in Auras an der Gerichtsstelle oder auch in unserer Kanzlei (hierselbst Neumarkt Nro. 30.) nebst dem neusten Hypothekenschein eingesehen werden. Das v. Schickfußsche Gerichtsamt des freien Burglehns Auras. Klingberg.

1923. Haynau den 7. Juni 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 4. zu Nieder-Wittgendorf belegenen, auf 2960 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigten Johann George Gerstmannschen Bauernahrung ist ein Bietungstermin auf

den 3. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Erbscholz Schillerschen Gerichtskretscham zu Nieder-Wittgendorf anberaumt worden; wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Freiherrl. von Köttchen-Bibransche Gerichtsamt der Reischter Güter.
Wecker, Justit.

Edictal-Citationen.

1449. Breslau den 12. April 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 449 Rthlr. 21 Sgr. 5 Pf. ermittelten und mit einer Schuldensumme von 4004 Rthlr. 6 Sgr. belasteten Nachlaß des am 18. Januar 1830. verstorbenen Hufschmidts Joh. Friedrich Hoffmeister am 12. April 1834 eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 30. August c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn OLG. Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Justizrath Merkel und Justizcommissarius Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

1993. Breslau den 30. Mai 1834. Ueber den Nachlaß des am 7. November 1831. zu Fraustadt verstorbenen Geheimen-Justizraths und Landgerichts-Director von Radecke ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 5. September d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

2101.

2101. Bunzlau den 24. Juni 1834. Ueber die Verlassenschaft des hierselbst verstorbenen Schönfärbermeisters Johann Gottlieb Hänselt ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 8. April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näherer Liquidirung und Wahrnehmung ihrer Forderungen vor dem Deputirten, Herrn Assessor Schulze auf

den 27. August d. J. Vormittags um 9 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht hierselbst angesetzten Termine in Person oder durch zuläßige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Nimmer hierselbst und Franzky in Löwenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Richtigkeit desselben durch vorzulegende Urkunden oder auf andere Art rechtlich nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

1202. Breslau den 15. März 1834. Auf der sogenannten rothen Mühle zu Auras Fischergasse, dem Müller Carl Benjamin Joffrey gehörig, welche die Hypothekennummer 44. und Hausnummer 31. führt, haften ex decreto vom 11. December 1771. Rubr. III. No. 5. 71 Rth. Vatertheil für die Johann Peter Kernigschen Kinder, welche nach der Behauptung des Besitzers bezahlt sind, ohne daß er jedoch eine diesfällige Quittung zu produciren vermag. Es werden daher auf seinen Antrag alle diejenigen, welche an diese Post aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, desbesondern aber die Johann Peter Kernig- (alias Kern-) schen Erben, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Besitznachfolger hierdurch vorgeladen, sich Behufs der Geltendmachung ihrer Realrechte spätestens in dem

am 13. August d. J. Nachmittags 3 Uhr

zu Schloß Auras anderaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Realrechte an die aufgebotene Post verlustig gehen, und derselbe auf den Antrag des Besitzers im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt des freien Burglehns Auras.

Klingberg.

1127. Oels den 14ten März 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth, verwittwete Kaufmann Rücker geborne Gerstmann, zu welchem die zu Breslau sub Nummris 1255, 1251., 1244. und 63. gelegenen Häuser gehören, haben wir ex Decreto vom heutigen Tage den erbschaftlichen Liquidations-Prozeß eröffnet. Zur Liquidirung sämmtlicher an diesen Nachlaß zu machenden Forderungen haben wir einen Termin auf

den 4. August c. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedeburg angesetzt, und laden daher;

A.

A. Alle gänzlich unbekannte Creditoren,

B. Nachstehende, blos ihrem Character und resp. Aufenthalt nach unbekannte Creditoren, nämlich:

1) die Johanne Christiane Susanne, verwittwete Willert geborne Gosche, wegen ihres auf dem Hause Nro. 1255. haftenden Kapitals per 2600 Rth;

2) die Friedericke Wilhelmine, verehlichte Knoll geborne Groß, wegen ihres auf demselben Hause haftenden Kapitals per 2000 Rth.;

3) dem Assessor Westarp, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 5000 Rth;

4) die Kinder der Sophie Elisabeth, geborne Segner verehlichter Gerhard, wegen ihres auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2000 Rth;

5) den Kaufmann Daniel Hentschel, wegen seines auf dem Hause No. 1251. haftenden Kapitals per 2500 Rth:

6) den Ober-Landes Gerichts Referendarius Ernst Grafen v. Frankenberg, wegen seines auf dem Hause Nro. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rth;

7) die verehlichte Privat-Secretair Salomo Schultz, geborne Sälter, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 1000 Rthlr.;

8) den Wundarzt Carl Lucas, wegen seines auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2800 Rth.;

9) den Herrn Dr. Krocker;

10) Herrn Bülow, wegen 22 Rth. 2 Sgr. 3 Pf. für Medicamente;

11) den Agent Gramann, wegen 50 Rth.;

12) den rc. Golger, wegen 250 Rth.;

13) den rc. Schmidt, wegen 175 Rth.;

14) den rc. Schäfer, wegen 75 Rth.;

15) den rc. Hettler, wegen 53 Rth.;

16) den rc. Zadig, wegen 20 Rth.;

17) den Tischlermeister Schütz, wegen 500 Rth. 5 Sgr. 9 Pf.;

18) den Tapezier Schlegel, wegen 95 Rth. 20 Sgr.;

19) den Haushälter Ueberrock, wegen 217 Rth.;

20) den Haushälter Schäfer, wegen 138 Rth. 6 Sgr. 7 Pf.;

21) den Tapezier Metzke, wegen 12 Rth. 22 Sgr. 6 Pf.;

22) den Kaufmann Menzel wegen 16 Rth.,

hier-

hierdurch vor, zur gedachten Stunde in dem Partheienzimmer des Herzoglichen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen, und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren, und zwar mit dem Bedeuten, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden

Herzogl Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1861. Frankenstein den 2ten Mai 1834. Folgende verloreen Hypotheken-Instrumente, resp deren Inhaber, werden hierdurch auf Antrag der dazu befugten Interessenten aufgeboten;

1) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 10ten September 1786. über 40 Rthlr., für die Anton Wenglersche Curatel zu Frankenstein, auf dem Grundstück No. 51 zu Zadel haftend;

2) die Inhaber des für die Schneiderschen Pupillen auf dem ehmals Kirchnerschen Hause No. 67. des alten und Nro 57. des neuen Hypothekenbuchs von hier, haftenden Hypotheken-Instruments vom 30. December 1768 üb r 50 Rth.;

3) das unterm 24. December 1789. von dem Besitzer des Hauses Nro. 224. des alten und Nro 198. des neuen Hypothekenbuchs von hier, Namens Joseph Kahlert, für den Adjutanten und Seconde-Lieutnant von Osterwich im v Hagenschen Regiment ausgestellt Hypotheken-Instrument über 50 Rth. oder dessen Inhaber;

4) der statt Instrument über 400 Rthl für die Johanne Charlotte Friederike Ritter geborne Grundmann expedirte Kauf-Contract um das Stadthaus Nro. 61. des alten und Nro. 51. des neuen Hypothekenbuchs von hier, vom 22. Mai 1797., auf dessen Grund ex Decreto vom 9. März 1798. die Eintragung der Schuld von 400 Rth. erfolgt, oder die Inhaber dieses Dokuments;

5) das Hypotheken Instrument, resp. Erbsonderungs Receß vom 24sten October 1781. nebst Recognition vom 20 März 1782., wonach

a. für den Joseph Rathsmann als väterliches Erbtheil . . . . . . 300 kleine Mark,
und als Ausstattungsgelder . . 100 „ „

b. für den Augustin Rathsmann als väterliches Erbthei . . . . . 300 „ „

und

und als Ausstattung . . . 100 = =
c. für den Caspar Rathsmann als väterliches
Erbtheil . . . . . 300 = =
und als Ausstattung . . . 100 kleine Mark
auf das Bauergut No. 8 a. und b. zu Frankenberg, kleinen Antheils intabulirt worden;

6) das auf dem Raschdorfschen Hause No. 21. des neuen und No. 19. des alten Hypothekenbuchs von Silberberg, für den Premier-Lieutnant Haack ex Decreto vom 16. Februar 1804. eingetragene Kapital und resp. Instrument über 100 Rth;

7) das für die Frau Syndicus Grögor auf dem Stadthause No. 101. des alten und No. 106. des neuen Hypothekenbuchs von Silberberg, ex Decreto vom 1. Februar 1802. eingetragene Hypotheken-Instrument über 100 Rth;

8) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 12. Januar 1752., so wie das Instrument, welches für die Rosina Menzel über 80 Rth. auf das Vorstadthaus No. 538. des alten und No 96. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein expedirt und eingetragen worden;

9) das für die Geschwister Heiland, Carl und Wilhelmine, über ein Geschenk ihres Onkels, des Canonicus Paul zu Oppeln, per 400 Rth. unterm 7 Juni 1816 ausgestellte und ex Decreto vom 8 Juni 1816. auf das Stadthaus No. 102. hierselbst eingetragene Hypotheken-Instrument;

10) das unterm 22. Juni 1774. von Johann Friedrich Pohl für Anton Weber auf das Stadthaus No 48. des alten und No. 38. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein ausgestellte, ex Decreto vom 20. December 1775. intabulirte Hypotheken-Instrument über 109 Rth. 20 Sgr. 3 Pf., und dessen Eigenthümer;

11) das unterm 2 August 1804. von Gottfried Emanuel Sturm für den Königl Mühlen Inspector Heinrich Siegismund Schulze auf sein Haus Nro. 95. zu Silberberg ausgestellte, ex Decreto vom 2 August 1804. intabulirte Hypotheken-Instrument über 300 Rth. und dessen Inhaber;

12) das auf dem Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende, unterm 14. Juli 1778. für den Joseph Vogel intabulirte, und am 24. Januar 1791. an den Bauer Franz Jaschke cedirte Hypotheken-Instrument über 80 Rth.;

13) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 19. Juni 1786. für das ehemalige Stift zu Heinrichau ausgefertigte, auf dem Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende Instrument über 100 Rthlr.;

14) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 15. Mai 1788. für das Stift Heinrichau auf dem Bauergute No. 43 zu Schönwalde haftende und expedirte Hypotheken-Instrument über 24 Rth.;

15) das am 16ten Januar 1789. für die Carl Hermannsche Curatel ausgestellte, am 4ten Juni 1793. an die Placedersche Fundation bei der Stadt-Pfarrkirche ad St. Annam zu Frankenstein cedirte, auf dem Stadthause Nro. 373. des neuen und 409. des alten Hypothekenbuchs von Frankenstein haftende Hypotheken-Instrument über 100 Rth.;

16 das auf dem Bauergute No. 19. zu Schönwalde Rubr. II. No. 1. für die Bauer Joseph Welzelschen Kinder über 45 Rthlr. 20 sgr. Erbe- und Ausstattungsgelder haftende Instrument und dessen Inhaber;

17) die mit zwei andern schon gelöschten Posten cumulatio auf dem Bauergute Nro. 19 zu Schönwalde, für die Moschnerschen Curanden am 16ten November 1774. ausgestellte Hypothek über 64 Rthlr., und

18) das am 9. August 1783. für die Curatel des abwesenden Franz Kahlert auf das Stadthaus No. 28. zu Frankenstein intabulirte, am 5. Juli 1799. der Franz Hübnerschen Curatel cedirte Hypotheken-Instrument über 78 Rth. 27 Sgr. 10 Pf.,

und Alle und Jede, welche an eins der vorstehend bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 1. October 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königl. Ober Landesgerichts-Assessor Herrn Preske persönlich oder durch legitimirte Mandatarien zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die bezeichneten verlornen Instrumente amortisirt, die unbekannten Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Intabulata entweder gelöscht, oder die Fertigung neuer Instrumente erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 30. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

2238. Neustädtel den 20. Juli 1834. Zur Fortsetzung der Subhastation von der sub No. 45. in Nieder-Herzogswaldau gelegenen, auf 172 Rth. 11 sgr. 3 pf. taxirten Gottfried Kernschen Häuslernahrung ist ein Termin auf
den 8. September Vormittags 11 Uhr
in Ober-Herzogswaldau angesetzt, und können Taxe, neuester Hypothekenschein und Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Freiherrlich von Dyhern-Czettritzsche Gerichtsamt der Herzogswaldauer Güter. Brendel, Justit.

1580. Görlitz den 6ten Mai 1834. Das zum Seiler Johann Gottlieb Wagnerschen Nachlasse gehörige, unter No. 924. zu Görlitz gelegene Gartengrundstück, welches nach dem jährlichen Ertrage zu 5 pC. auf den Kapitalswerth von 635 Rtblr 5 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, soll mittelst freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein Bietungstermin auf
den 4. September 1834. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Eiffler auf hiesigem Landgerichte angesetzt. Die Taxe sammt dem neuesten Hypothekenschein kann übrigens täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.
Königl. Preuß. Landgericht.

1884. Görlitz den 3. Juni 1834. Das dem Schuhmachermeister Christian Grawitter gehörige, unter No. 84. zu Görlitz gelegene Haus, welches auf 590 Rth. in Preuß. Courant gerichtlich gewürdigt worden, soll mittelst nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein Bietungstermin auf
den 9. October d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Deputirten, Hrn. O. L. G. Ref. Eiffler auf hiesigem Landgerichte angesetzt worden. Die Taxe sammt den neuesten Hypothekenscheinen kann übrigens täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts eingesehen werden.
Königliches Preußisches Landgericht.

2028.

2028. Schloß Myslowitz den 26. Juni 1834. Die nach dem verstorbenen Bürger Joseph Bleschinsky hinterbliebenen, zu Städtchen Myslowitz belegenen Realitäten, bestehend in einem aus Schrotholz erbauten waldberechtigten Hause, einer Scheuer, Stallungen, Garten, und einem Quart Acker gerichtlich gewürdiget auf 341 Rthlr. 1 sgr. 4 pf, so wie der nach der verstorbenen Ehefrau des Erblassers Agnes Bleschinsky hinterbliebene, auf 10 Rthlr. abgeschätzte Garten sollen erbtheilungshalber in dem peremtorischen auf

den 24. September 1834.

in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige zahlungsfähige werden demnach hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Mysloowitz.

1933. Pitschen den 22. Juni 1834. Erbtheilungshalber wird im Wege der nothwendigen Subhastation des sub No. 280. in der deutschen Vorstadt hierselbst belegene Haus, welches auf 306 Rth. 13 Sgr. 4 Pf. im Dezember 1833. gerichtlich geschätzt ist, in termino licitationis peremtorio

den 11. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich in unserem Amtslokale einzusehen.

Das Königliche Land- und Stadtgericht

Edictal-Citation.

803. Görlitz den 21. Februar 1834. Der am 26. April 1778. allhier geborne Carl Friedrich Baumeister, ein Sohn des verstorbenen hiesigen Doktors Baumeister, welcher in den Jahren 1796. und 1797. in Leipzig die Rechte studierte, später aber seinen Entschluß änderte, und im Jahre 1799. zu Brieg in Schlesien bei der Handlung Johann Ernst Schlegels Witwe die Kaufmannschaft erlernte, und seit dem Jahre 1800. keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwa nachgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen neun Monaten schriftlich oder persönlich bei dem hiesigen Landgerichte in der Registratur desselben, spät-stens aber in dem auf

den 20. December c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Knaust, auf hiesigem Landgericht angesetzten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten. Wenn der Baumeister weder erscheint, noch sich schriftlich melden wird er für tod erklärt, demnächst aber sein Vermögen den bekannten Erben desselben zugesprochen und zur freien Verfügung verabfolgt werden.

Königl. Preuß. Landgericht

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente

1557. Breslau den 15. Mai 1834. Auf der Dreschgärtnerstelle Nro. 4. zu Alt-Schliesa haften Rubr. III. Nro. 3. für den Erbbauer Gottfried Kurnoth

noth zu Thauer 34 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf. Das Instrument darüber vom 17ten April 1812. ist verloren gegangen. Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstig Briefsinhaber Ansprüche daran zu machen haben, werden aufgefordert, sich den 4. September d. J. Vormittags 8 Uhr vor uns (Sandstraße Nro 14.) zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt und das Instrument für nichtig erklärt wird.

Das von Studnitzsche Gerichtsamt von Alt-Schliesa.

E. Schaubert.

1612. Guttentag den 20. März 1834. Auf der sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Warlow eingetragenen Stelle befindet sich ex instrumento vom 8ten Januar 1802.:

a) sub Rubr. II. Nro 1. ein lebenslänglicher Auszug für den längst verstorbenen Valentin Jonczik;

b) sub Rubr. III. No. 1. und zwar für die Magdalena Jonczik, modo deren unehelichen Sohn Johann Kokoschiek, 112 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., für den Valentin Jonczik 12 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., endlich für die Johanne Jonczik 112 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf., und für den Florian Jonczik 112 Rth. 2 Sgr. 4 Pf. eingetragen.

Nachdem nun das vorbeschriebene Hypotheken-Instrument verloren gegangen, und deshalb von dem Franz Jonczik, als früherer Besitzer der verpfändeten Stelle, das Aufgebot und die Amortisation desselben nachgesucht worden ist, so werden hiedurch alle diejenigen, welche an die zu a. und b. beschriebenen und zu löschenden Posten und das darüber sub data Guttentag den 8. Januar 1802. ertheilte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letzteren auf den 30sten August c. a. angesetzten Termine des Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte vor uns entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken-Instrumente an die Stelle No. 3. des Hypothekenbuchs von Warlow werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Posten verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Janisch.

Mühlenbau.

2180. Lublinitz den 14ten Juli 1834. Der Königl. Prm. Lieutnant und Kompagnie-Führer Herr Wieczorek beabsichtigt die Wiederherstellung der vor ungefähr 24 Jahren vom Wasser zerstörten Wassermühle des Andreas Wieczorek zu Ober-Sodow, mit der Abänderung, daß sie nunmehr unterschlägig construirt werden soll.

Dem §. 7. des Edikts vom 20. Oktober 1810. gemäß wird dies hierdurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche durch diese Anlage die Gefährdung

ihrer

ihrer Rechte fürchten, werden hierdurch aufgefordert, ihre gegründete Widersprüche bis spätestens

den 15ten September c. a.

dem unterzeichneten Amte anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins auf die noch eingehenden Einwendungen nicht mehr berücksichtiget, sondern auf Ertheilung der hierzu erforderlichen Genehmigung höhern Ortes angetragen werden wird.

Königl. Landrathsamt Lubliniter Kreises.

E. v. Ronnecki.

Prodigalitäts-Erklärung und Edictal-Citation.

2102. Peterswaldau den 10ten Juli 1834. Der Müllergeselle Friedrich Wilhelm Koch, welcher gegenwärtig mit einer Schanknahrung in Ernsdorf städtisch angesessen ist, ist durch das Erkenntniß des unterzeichneten Gerichtsamts de publ. den 6. Mai 1834. für einen Verschwender erklärt worden, und es darf daher demselben ferner kein Credit ertheilt werden.

Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger desselben zur Anmeldung ihrer Forderungen bis spätestens in dem auf

den 28. August c. Vormittags 8 Uhr

angesetzten Termine aufgefordert, mit dem Bedeuten, daß sie alsdann die Vermuthung wider sich haben werden, den Curanden erst während oder nach der Prodigalitäts-Erklärung creditirt zu haben, wenn auch ihre Schuldverschreibungen von älterem Dato sein sollten, und daß sie also, wenn etwa bei der Instruction des von ihnen angestrengten Prozesses das Gegentheil nicht nachgewiesen werden sollte, sie mit ihren Forderungen werden abgewiesen werden.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

2094. Breslau den 1sten Juli 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Partikulier Johann Julius Weyrich laut Erkenntnisses de publ. den 27. Juni c. für einen Verschwender erklärt worden ist, und unter Vormundschaft gestellt werden soll, ihm daher ferner kein Credit zu ertheilen ist.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

von Blankensee.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2246. Langenbielau den 15. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johanne Renate verw. Färber Peter geb. Schlums, und der Weber Benjamin Hoffmann hierselbst als Brautleute, durch den gerichtlichen Vertrag vom 12ten d. M. für die von ihnen einzugehenden Ehe die hier statutarisch geltende Gemeinschaft der Güter und des Gewerbes, sowohl unter Lebenden als für den Todesfall gänzlich ausgeschlossen haben.

Gräfl. v. Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

Donnerstag den 31. Juli 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

*) Leobschütz den 16. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 47. in Lehn-Langenau gelegenen, dem Johann Sonntag gehörigen, auf 87 Rth. 15 Sgr. gewürdigten Ackerbesitzung von 7 Vierteln groß Maaß Aussaat den Bietungstermin auf
den 16. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr
in Katscher angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe nebst dem Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden kann.
Das Gerichtsamt Lehn-Katscher. Kuschel.

2259. Bauerwitz den 19. Juli 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die den Anton Gammonschen Erben gehörige, hierselbst gelegene, im Hypothekenbuche sub No. 45 eingetragene, und aus einem massiven Wohngebäude nebst einem dergleichen Nebenhäuschen, Hofraum und einer kleinen Wiese bestehende Possession verkauft werden. Hierzu haben wir einen Bietungstermin auf den 28. August c. Nachmittags 2 Uhr
im hiesigen Geschäftszimmer angesetzt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige einladen.
Königliches Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.
Wodiczka.

1210. Breslau den 18. März 1834. Das auf der neuen Weltgasse No. 115. des Hypothekenbuchs, neue No. 44. belegene Haus, zum Nachlasse des verstorbenen Kammmacher Salzmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 12,074 Rthl. 20 Sgr 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent oder 13,051 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 12,562 Rthl. 27 Sgr. 7 Pf. Die Bietungstermine stehen:
am 11ten Juli c.,
am 12ten September c., und der letzte
am 13ten November c. Nachmittags um 4 Uhr
vor

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer No. I. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

1778. Breslau den 9. Juni 1834. Die Christian Nitschkesche Freigärtnerstelle zu Bothendorf, Trebnitzer Kreises, welche ortsgerichtlich auf 500 Rth. abgeschätzt worden, soll in termino

den 11ten Oktober 1834.

zu Bothendorf im Wege nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Bothendorf und der neueste Hypothekenschein hier in unserer Kanzlei zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt zu Bothendorf.

1630. Lähn den 17. Mai 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Flachenseiffen sub No. 44. belegene vierspännige Freibauergut des verstorbenen Ehrenfried Scholz, welches auf 2123 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag der Erben, und fordert Kauflustige auf, in dem dieserhalb angesetzten einzigen peremtorischen Bietungstermine, den künftigen

2ten September d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Kanzlei zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach beendigtem Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen, und die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen bei dem Justitiario eingesehen werden.

Das Major von Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen.

Pucha.

Edictal-Citationen.

307. Leobschütz den 4. Januar 1834. Nachdem die Königl. Regierung zu Oppeln auf die Todeserklärung des am 8ten März 1789. gebornen, und vor vielen Jahren von hier ausgetretenen Kirschner Franz Jost, ein unehelicher Sohn der Johanna geb. Jost verehl. Bürstenbinder Barindel angetragen, so wird derselbe, oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, oder spätestens in dem auf

den 4. November Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere

tere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen der Königl. Regierung verabfolgt werden wird. g.)

Fürst Lichtensteinisches Stadtgericht.

1351. Ratibor den 15. April 1834. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraume vom 1sten Januar bis Ende December 1833. an die Kasse der Königl. Pulver-Fabrik zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Biterknecht auf

den 21. August c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien, Liebich, Stiller, Stöckel und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien. Sack.

1594. Ratibor den 9ten Mai 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Kantonist, Schneidergeselle Albert Preiß aus Deutsch-Neukirch, Sohn des dortigen Schuhmachers Ignatz Preiß, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25 August 1834 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Zedlitz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1013. Trebnitz den 11. Februar 1834. Der Hanns Mazube aus Tarnast, welcher als Soldat im siebenjährigen Kriege ausmarschirt ist, und keine Nachricht von sich gegeben hat, wird wie seine unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Verwandten hierdurch vorgeladen, sich vor oder in dem Termine den 20. December d. J. Vormittag um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzlei persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewarten, daß bei seinem Ausbleiben wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Verwandten ausgefolgt werden.

Das Gerichtsamt für Tarnast.

Mühle

Mühlenbau.

1533. **Hirschberg** den 17ten Mai 1834. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 2. zu Ullersdorf am Bober, Berthelsdorfer Jurisdiction, Hirschbergschen Kreises, gelegenen August Schindlerschen Wassermühle mit zwei Gängen und sonstigen Zubehörungen, im Material- und Flächenwerthe von 1010 Rthl., vorausgesetzt, daß Besitzer alle Ausgaben durch den Gewerbsertrag zu decken vermag, ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 30. August c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Berthelsdorf angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Zuschlags-Bedingungen bei dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Tschörtner und Gebhardschen Herrschaft Berthelsdorf. Günther.

2179. **Falkenberg** den 1. Juli 1834. Der Wassermüller **Hausotter** zu Weschkille, hiesigen Kreises, beabsichtigt seiner zweigängigen, am Steinau-Flüßchen gelegenen Wassermühle noch einen Bretschneidegang beizufügen.

Dieß wird hiermit auf den Grund des Gesetzes vom 28. Oktbr. 1810. und dessen §§. 6. und 7. mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche gegen die vorgedachte Anlage etwas Gründliches einzuwenden vermögen, ihre Widersprüche binnen acht Wochen präklusivischer Frist in dem unterzeichneten Königl. Landräthlichen Amte anzubringen haben. Auf spätere Protestationen wird keine Rücksicht genommen, sondern ohne Weiteres die Concessions-Ertheilung höhern Ortes nachgesucht werden.

Königliches Landräthliches Amt.
von Kalinowsky.

Aufgehobene Subhastation.

2254. **Zülz** den 20. Juli 1834. Die Subhastation des Mathias Heybaschen Freybauerguts sub Nro. 15. zu Waschelwitz ist aufgehoben worden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gräflich von Matuschkasches Patrimonialgericht Zülz und Klein-Pramsen.

Freitag den 1. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXI.

Subhastations-Patente.

2247 Frankenstein den 11. Juli 1834. Das auf der Niedergasse hierselbst sub No. 337. belegene, auf 1328 Rthlr 16 Sgr. 8 Pf. nach dem Nutzungsertrage, auf 656 Rth. aber nach dem Materialwerthe taxirte Fleischer Anton Hentschelsche Wohnhaus, soll auf Andringen eines Gläubigers in termino

den 3. November c. a. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an den Bestbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher dazu mit dem Bemerken ein, daß die gerichtliche Taxe in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2261 Pleß den 15ten Juli 1834. Das in hiesiger Stadt in der Langen-Gasse sub Nro. 93 gelegene, zu dem George Pillarschen Nachlasse gehörige, und auf 250 Rthlr. gerichtlich geschätzte Haus, soll theilungshalber in dem peremtorischen Bietungs-Termine

den 24. Oktober c. Nachmittags 2 Uhr

in unserem Amtslokale verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Fürstlich Anhalt-Köthen-Plesser Stadtgericht.

2260. Zülz den 5. Juli 1834. Der zu Ottok im Neustädter Kreise gelegene, den Anton Grzuväschen Erben gehörige, von Holz erbaute, im Jahre 1831. incl. Gebäulichkeiten und Inventarien-Stücken auf 241 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Kretscham soll auf Antrag eines Erben theilungshalber in dem auf

den 11ten Oktober 1834.

in unserer Gerichtskanzlei anstehenden einzigen peremtorischen Termine meistbietend verkauft werden.

Das Gräflich von Matuschkasche Patrimonial-Gericht der Herrschaft Zülz und Klein-Pramsen.

2258. Habelschwerdt den 23 Juli 1834. Die sub No. 37. des Hypothekenbuchs zu Marienthal belegene Anton Geislersche Stuckmannstelle nebst Zubehör, namentlich einer Leimsiederei und einem Bleichhause, gerichtlich auf 1504 Rth 28 Sgr. 4 Pf. gewürdigt, wird in termino

der

den 12. November Vormittags 10 Uhr
in der Kanzlei zu Rosenthal im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und kann die Taxe und der neuste Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Reichsgräfl. Wilhelm von Magnissche Schnallensteiner Gerichtsamt.

1408. Zibelle den 1sten Mai 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die dem Oeconomen Gottlob Benjamin Schwabe gehörige, No. 44. im Hypothekenbuche verzeichnete Besitzung zu Nieder-Zibelle, bestehend in dem mit Brennerei und Schänkgerechtigkeit beliehenen Wohnhause, Ställen, Scheuer, Garten und zwei Gewenden Ackerland, alles zusammen nach Abzug der Abgaben auf 1084 Rthlr. 25 Sgr. gerichtlich taxirt, auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf
den 27. August 1834 früh 10 Uhr
an Gerichtsstelle zu Nieder-Zibelle angesetzten Licitations-Termine im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Die Taxe, Hypotheken-Schein und Verkaufbedingungen liegen beim Dominio Nieder-Zibelle zu Jedermanns Einsicht bereit.
Das Gerichtsamt Nieder-Zibelle.

2257. Habelschwerdt den 22. Juli 1834. Die zum Nachlaß des Hufschmidt Wenzel Model gehörige Häuslerstelle und Schmiedenahrung zu Ober-Langenau sub No. 11. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich auf 303 Rthl. taxirt, wird auf den Antrag der Beneficial-Erben in termino
den 19. November Vormittags 10 Uhr
in unserer Kanzley allhier öffentlich an den Meistbietenden verkauft.
Das Gerichtsamt Ober-Langenau.

2256. Habelschwerdt den 22. Juli 1834. Die Ignatz Frankesche Kolonistenstelle zu Langenbrück No. 58. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich auf 65 rtl. gewürdigt, wird im Wege der Execution in dem einzigen Bietungstermine
den 11. November Vormittags 10 Uhr
in der Kanzley zu Rosenthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.
Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

2268. Freistadt den 25 Juli 1834. Es soll das vor dem hiesigen Crossner Thore sub Nro. 80. belegene, dem Bürger Gottlieb Gärtner gehörige, gerichtlich auf 53 Rthl. 10 Sgr. 6 Pf. taxirte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf
den 17. November Vormittags 10 Uhr
anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe kann alle Tage früh in unserem Gerichtslokale eingesehen werden.
Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

2202. Liegnitz den 9ten Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No 351. der Stadt belegenen Hauses, welches auf 1485⅐ Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin auf

den 4. November 1834 Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2187. Schmiedeberg den 1. Juli 1834. Das den Benjamin Grimmigschen Erben gehörige, auf 211 Rth. 24 Sgr. 2 Pf. geschätzte, zu Lomnitz unter No. 57. belegene Grundstück soll in dem Termine

den 8. November Vormittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtslokale in Lomnitz subhastirt werden. Der letzte Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur zu ersehen.

Das Gerichtsamt Lomnitz. Hilse.

2015. Schloß Neurode den 16. Juli 1834. Das dem Joseph Richter gehörige, auf 1920 Rth. 19 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut zu Oberwaldiz wird auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sub hasta gestellt, und es steht auf

den 11. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

der peremtorische Licitations-Termin in hiesiger Justizamts-Kanzley an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können stets während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Oberwalditz.

(gez.) Bach.

2240. Primkenau den 17. Juli 1834. Dem Publiko wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub Nro. 59 hierselbst belegene Schuhmacher Anna Rosina Weinrichsche Domhaus, taxirt auf 386 Rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremtorischen Termine

den 2. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley gerichtlich subhastirt werden soll. Die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

2234. Schmiedeberg den 26sten Juni 1834. Die dem Müllermeister Hohberg gehörige, auf 3888 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte, zu Lomnitz unter No. 160. belegene Mühle soll

den 8. November c. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Gerichtslokale in Lomnitz verkauft werden. Die Bedingungen, die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in den Akten zu ersehen.

Das Gerichtsamt über Lomnitz. Hilse.

2239. Beuthen den 12. Juli 1834. Das zum Kämmerer Joseph Kunzeschen Nachlasse gehörige, auf der Tarnowitzer Gasse hiesiger Stadt gelegene, sub No. 96. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 186 Rth. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 6. November d. J. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Stadtgerichts-Lokale öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Kanzley auf Ansuchen einzusehen. Das Freistandesherrl. Graf Henkel v. Donnersmarksche Beuthner Stadtgericht O S. Fuchs.

1972. Neustadt in Oberschlesien den 12ten Juni 1834. Auf den Antrag des hiesigen Barmherzigen Brüder-Convents ist in nothwendigen Subhastations-Sachen des den Erben des verstorbenen Kaufmanns Emanuel Weidinger gehörigen, sub No. 394. des Hypothekenbuchs hierselbst belegenen, auf 1322 Rthl. 15 Sgr. geschätzten Ackerstücks, wofür in dem am 26. v. M. angestandenen Bietungs-Termine ein Meistgebot von 475 Rth. abgegeben worden ist, ein neuer Licitations-Termin auf

den 2. September d. J. früh 11 Uhr

vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Direktor Fuchs auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

2147. Neurode den 14. Juli 1834. Das auf der Glätzer-Gasse No. 3 des Hypothekenbuchs zu Wünschelburg belegene brauberechtigte Haus, zu dem Nachlasse des vormaligen Brauer Carl Bernhard gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastatation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt nach dem Materialwerthe 603 Rthlr. 21 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 337 Rthlr. 16 Sgr. 4 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 470 Rthlr. 18 Sgr. 11 Pf. Der peremtorische Bietungstermin steht

den 3. November d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Wünschelburg an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein bei den Subhastations-Akten eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Held.

2016. Reichthal den 7. Juli 1834 Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Exekution das hierselbst in der deutschen Vorstadt sub No. 87. gelegene Haus nebst dem dabei liegenden Garten und der Wiese, zusammen auf 280 Rthlr. gerichtlich gewürdiget, in dem auf

den 10. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anstehenden Termine öffentlich verkauft, welches Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß sowohl die Taxe, als

als auch der neuste Hypothekenschein auf dem Stadtgerichtszimmer nachgesehen werden können. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider, v. C.

2206. Liebenthal den 30. Juni 1834. Die zu Ullersdorf sub Nro. 96. belegene Gärtnerstelle, auf 683 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. geschätzt, wird in dem auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, wo auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein zur Einsicht vorliegen, angesetzten Bietungstermine erbtheilungshalber im Wege der Subhastation verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2205. Freistadt am 7. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Nieder-Siegersdorf, Schwerdtfeger Antheils, Freistädter Kreises, nahe an Freistadt sub No. 11. belegene Großgärtnernahrung, welche dorfgerichtlich auf 254 Rthlr. 10 Sgr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, und haben wir hierzu einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 14 November c. Vormittags 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf — Schwerdtfeger — anberaumt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind alle Wochentage früh in unserem Büreau, Freistadt No. 21, einzusehen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Siegersdorf, Schwerdtfegerschen Antheils.

2207. Freistadt den 15. Juli 1834. Es soll die Kolonistenstelle No 8. zu Schönbrunn nahe an Freistadt, welche dorfgerichtlich auf 102 Rth. 10 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 15. November c. Vormittags 10 Uhr

in dem Gräflich von Kalkreutbschen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist in Freistadt Haus No. 21. alle Wochentage früh einzusehen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Realprätendenten zu diesem Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präkludirt werden.

Gräflich von Kalkreuthsches Gerichtsamt der Siegesdorfer Güter.

2171. Goldberg den 11. Juli 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der gerichtlich auf 26 Rth. abgeschätzten Materialien des der Wittwe Macher hierselbst gehörigen, in der Rittergasse sub No. 559 gelegenen Hauses, so wie des dabei befindlichen, incl. der dazu tretenden Baustelle des vor erwähnten Hauses, gerichtlich auf 30 Rth. taxirten Gartens haben wir den einzigen Bietungstermin auf

den 31. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgerichte ange-

gesetzt. Kaufbedingungen sind, daß der Ersteher der Materialien des Hauses, dieselben binnen einer kurzen, im Termine noch näher zu bestimmenden Frist von dem Bauplatze wegräumen. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1478. Steinau den 5. Mai 1834. Die zu Nährschütz sub Nro. 29. belegene, dem George Wuttig gehörige, auf 60 Rthlr. taxirte Dreschgärtnerstelle, soll im Wege nothwendiger Subhastation auf

den 30sten August d. J. Vormittags um 10 Uhr
und Nachmittags um 4 Uhr

im Gerichtslokale des Schlosses zu Nährschütz öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Läskau. Müller.

1615. Bunzlau den 22. April 1834. Wir haben auf den Antrag eines Gläubigers die nothwendige Subhastation der sub No. 30. zu Schiefer, Löwenberger Kreises, belegenen, dem Johann Gottlieb Friedrich gehörigen Häuslerstelle, dorfgerichtlich auf 102 Rth. 10 Sg. taxirt, verfügt, und zum Verkaufe desselben einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf

den 11. September c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Lehnhaus angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bedeuten vorgeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, welche ebenfalls hiermit vorgeladen werden, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe und der neuste Hypotheken-Schein können in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Major von Haugwitzsche Gerichtsamt Lehnhaus.

1616. Bunzlau den 22. April 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte die nothwendige Subhastation der sub Nro. 39. zu Ottendorf belegenen, dem Christoph Pätzold gehörigen Häuslerstelle und Töpferei, dorfgerichtlich auf 354 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf abgeschätzt, verfügt, und zum Verkaufe derselben ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 29. August c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley in Ottendorf angesetzt worden. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bedeuten vor, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, welche ebenfalls hiermit vorgeladen werden, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Adlich vom Bergesche Gerichtsamt von Ottendorf.

1617. Bunzlau den 22. April 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers

ist

ist von dem unterzeichneten Gerichtsamte die nothwendige Subhastation des sub No. 87. zu Ober-Mauer belegenen, dem Siegfried Schubert gehörigen Hauses, dorfgerichtlich auf 140 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, verfügt, und zum Verkaufe desselben ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 12. September 1834 Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Lehnhaus angesetzt worden. Hierzu laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bedeuten vor, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, welche ebenfalls hiermit vorgeladen werden, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen solle, sofort nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein können in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Major von Haugwitz Lehnhauser Gerichtsamt.

1572. Schweidnitz den 3. Mai 1834. Das ortsgerichtlich auf 75 Rthl. abgeschätzte Süßmannsche Ackerstück No. 40 zu Capitel-Grädiß wird auf

den 30. August Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgerichte meistbietend verkauft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1374 Breslau den 18. April 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der den Pohlschen Erben gehörigen, zu Kawallen sub No. 22. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 24 Morgen 62 □R. Acker und 1 Morgen Gartenland bestehenden Freistelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 900 Rth. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 10 Juni Vormittags 11 Uhr,
am 10. Juli früh 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 25. August Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Landgericht.

1603. Bauerwitz den 9ten Mai 1834. Das zu Zauchwitz, Leobschützer Kreises, sub No. 33. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Mathes Stiebler gelegene Bauergut von einer Hube Acker, welches gerichtlich auf 3641 Rth. 8 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, werden wir in dem auf

den 1. September c. früh 10 Uhr

in loco Zauchwitz anstehenden peremtorischen Termine meistbietend veräußert, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe nebst dem Hypothekenschein kann in den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Gerichtsamt der Güter Bauerwitz.

1613.

1613. Schweidnitz den 10ten Mai 1834. Das sub No. 41. zu Leuthmannsdorf, Bergseite, belegene, dem Friedrich Becker gehörige, und ortsgerichtlich auf 995 Rthl. 9 Sgr. gewürdigte Bauergut soll auf Andringen eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Licitationstermin auf

den 3 September c. früh um 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige hierdurch vor, in dem gedachten Termine vor unserm Commissario, Herrn Justizrath Aschenborn an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, auch kann daselbst der Hypothekenschein nebst der Taxe in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmidt.

1526. Haynau den 1sten Mai 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 111. am Oberringe hierselbst gelegenen, auf 1779 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Bäckermeister Mayland schen Hauses haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 10. September d. J. Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht anberaumt. Die Taxe und der neuste Hypotheken-Schein kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden ebenfalls eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

1864. Schloß Rauden bei Ratibor den 16ten Mai 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zu Stanitz, Rybniker Kreises, sub No. 39. aufgeführten Häuslerstelle, welche auf 50 Rthlr geschätzt ist, steht ein Bietungs-Termin auf den 2ten October d. J.

in der hiesigen Gerichtskanzlei an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in hiesiger Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Rauden.

1544. Langenbielau den 9ten Mai 1834. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Fabrikanten Fr. Wilhelm Strauß gehörige, sub No. 181. in der Gemeinde großen neuen Antheils allhier belegene, auf 1181 Rth. abgeschätzte Haus Erbtheilungshalber zur Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 1sten September d. J.

in unserem Gerichtslokale hierorts anberaumt worden ist. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein dieses Grundstücks können während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräflich von Sandreczkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Heege.

Beylage

Beylage

No. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. August 1834.

Subhastations-Patente.

1889. Schmiedeberg den 18. Juni 1834. Das dem Maurergesel. Anton Kl[illegible]schlag rschen Nachlasse gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 58 Rthlr. 15 sgr geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 112. belegene [illegible]ohnhaus soll in dem Termine

den 8. October c. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichts-Locale im Wege der Subhastation öffentlich verkauft, und die Nachlaßmasse vertheilt werden

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gothold.

1903. Sohrau den 7. Juni 1834. Das dem Tuchmacher Johann Spicka gehörige in der Obervorstadt sub No. 101. hieselbst belegene Bürgerhaus, welches nach dem Materialwerth auf 140 Rthlr., und nach dem Nutzungsertrage auf 190 Rthlr. abgeschätzt worden, desgleichen die halbe Scheuer sub No 347. auf 29 Rthlr gewürdigt, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 2. October d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Locale angesetzt, und kann die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

1865. Peterswaldau den 16. Juni 1834 Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Peiskersdorf sub No. 43. belegene, auf 2622 Rth 26 sgr. 8 Pf. nach dem Nutzungsertrage, und auf 614 Rthlr. nach dem Materialwerthe ortsgerichtlich gewürdigte Mühle des Müller Johann Carl Grosser ad instantiam der Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 2. October c. Vormittags 11 Uhr

vor uns ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind zu jederzeit in hiesiger Gerichtskanzlei in den Vor- und Nachmittagsstunden mit Ausnahme der Sonntage einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

1817.

1817. Leobschütz den 6. Juni 1834. Die gerichtlich auf 30 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle des verstorbenen Häuslers Florian Hanske sub No. 56. der Rustical-Hypothekenbücher zu Rosen, soll auf den Antrag der Erben desselben in dem peremtorischen Bietungstermine

den 17ten September d. J.

an Orte Rosen schuldenhalber verkauft werden. Die Taxe kann jederzeit von 8 bis 12, und von 2 bis — Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Leobschütz eingesehen werden.

Das Gericht des Rittergutes Rosen. Wolff, Justit.

1848. Naumburg am Queis den 10ten Juni 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Nieder-Thiemendorf sub Nro. 80 belegene Bauergut des Christoph Walther nebst den dazu gehörigen Ober-, Nieder- und Krumteiche, welches unterm 24. Mai d. J. gerichtlich auf 4786 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine

den 1. October a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst ihre Gebote abzugeben.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts einzusehen. Das Gerichtsamt Wiguereck und Nieder-Thiemendorf.

(gez.) Andersek.

1366. Beuthen a. O. den 15. April 1834. Auf

den 17ten Juni,
den 19ten Juli und
den 19ten August d. J. Vormittags 10 Uhr,

sollen die der Schiffer George Friedrich Dietrichschen Wittwe und Erben gehörigen Immobilien, als:

a) das Wohnhaus nebst Nebenhaus Nro. 316. und 317. mit Brauerei- und Holzgerechtigkeit, taxirt . . . 9?7 rth. 28 sgr. 7 pf.
b) der dazu gehörige Garten No. 35., taxirt 250 — = — = —
c) der Weinberg No. 63., taxirt . . 500 — = — = —
d) der Oderkahn No 368. nebst Zubehör, taxirt 320 — = — = —

im Wege der nothwendigen Subhastation im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige, besonders zum letzten und peremtorischen Termine hierdurch einladen.

Alle etwanigen unbekannten Dietrichschen Schiffsgläubiger haben sich im letzten Termine sub poena praeclusi zu melden.

Königliches Stadtgericht.

1636. Lauban den 16. Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Johanne Elisabeth verwit. Herbst geb. Jannasch gehörige Nro. 171. in Alt-Gebhardsdorf gelegene Haus auf 32 Rthlr. gerichtlich taxirt, in dem

auf

auf den 18ten August d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Alt Gebhardsdorf anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der Registratur des Justitiarii einzusehen.

Adlich von Uechtritz'sches Gerichtsamt der Herrschaft Gerbhardsdorf.

Mannig.

1582. Haynau den 1sten Mai 1834. Die Johann Gottlieb Kunertsche Häuslerstelle sub Nro. 3. zu Pohlswinkel, ingleichen die sogenannte dürre Wiese sub No. 3. unterm Zaulich in dem hiesigen Stadtforste, dorfgerichtlich zusammen auf 943 Rthl. 10 Sgr. taxirt, wird in nothwendiger Subhastation

den 17. September Nachmittags um 3 Uhr

auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur hierselbst eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht. Jüngling.

643. Gleiwitz den 17. Januar 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die vor dem hiesigen neuen Thore belegene, auf 3381 Rthlr. 20 sgr. taxirte Brauerei nebst Zubehör Nro. 5. des Hypothekenbuchs der Beuthner Vorstadt in den Licitations-Terminen:

den 1. May,

den 1. Juli, und

den 3. September c. a.,

wovon der letzte peremtorisch ist, an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1593. Czarnowanz den 23. May 1834. Das im Oppelnschen Kreise im Dorfe Brinnitz sub No. 36. belegene Freibauergut des Andreas Waldyra, dorfgerichtlich auf 558 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. taxirt, soll auf den Antrag des Besitzers im Licitationstermine

den 9. September c. Nachmittags 3 Uhr

im Orte Brinitz subhastirt werden. Alle Kauflustigen werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley einsehen.

Königl. Justizamt. Buchwald.

1492. Langenbielau den 10. Mai 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Ignatz Mann zugehörige, sub No. 8. zu Raudnitz belegene, dorfgerichtlich auf 180 Rthl. abgeschätzte Freistelle im Wege der Execution sub hasta gestellt, und der Bietungstermin auf

den 30sten August d. J.

in der Gerichtsstube zu Raudnitz anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein des feilgebotenen Grundstücks kann während den Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Gräfl. v. Sternberg'sches Patrimonial-Gericht der Herrschaft Raudnitz.

Hege.

1652.

1652. Landeshut den 24. Mai 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers ist über den sub Nro. 25½. in hiesiger Vorstadt gelegenen, bisher dem Gärtner Gottfried Renner gehörig gewesenen Gasthof zum goldnen Baum nebst Zubehör, welches nach der am 6. d. M. aufgenommenen Taxe, welche gleich dem neusten Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 4095 Rth. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, die nothwendige Subhastation eingeleitet, und der einzige peremtorische Bietungstermin auf

den 13. September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Schrötter angesetzt worden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1490. Birawa den 3. Mai 1834. Die den Waldmüller Bernhard Joschschen Erben eigenthümlich gehörige, zu Birawa im Cosler Kreise gelegene, im Hypotheken-Buche unter der Nummer 92. aufgeführte, auf 814 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Mühle wird Behufs der Erbtheilung zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende steht der peremtorische Termin auf

den 4 September d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley an, zu welchem zahlungsfähig Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sowohl die Taxe, als auch die Kaufbedingungen gedachter Mühle in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Fürstl. Hohenlohesche Gerichtsamt der Herrschaft Slawenczitz.
Landeck.

2267. Lauban den 12. Juli 1834. In dem am 8. d. M. anberaumt gewesenen peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkaufe der dem Handelsmann Gottfried Grabs gehörigen, in Langenöls gelegenen Ländereien von 42 Morgen 79½ QR. ist kein annehmliches Gebot erfolgt, und von den Realgläubigern daher auf die Fortsetzung der Subhastation in der Art angetragen worden, daß auch der Verkauf derselben in mehreren kleinen Parzellen erfolgen kann. Es ist dabei ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 10 September d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Langenöls anberaumt worden. Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, und ihre Gebote entweder auf die ganze Ländereien, oder auf einzelne Parzellen abzugeben. Die sämmtlichen Ländereien sind auf 1638 Rthlr., die einzelnen Theile derselben aber, nämlich:

1) ein Stück Acker von 8 Morgen auf 336 Rthlr.
2) ein dergleichen von 9 Morgen auf 378 Rthlr.
3) ein dergleichen von 9 Morgen auf 414 Rthlr.
4) ein dergleichen von 10 Morgen auf 300 Rthlr.
5) 4 Morgen Wiesenland auf 160 Rthlr.
und 6) Lachde und Sträucher auf 50 Rthlr.

abge-

abgeschätzt worden. Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen können zu jeder gesetzlichen Geschäftszeit in der Expedition des unterzeichneten Justitiarii in Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Langenölser Güter.

Königk, Justitiarius.

Subhastation und Edictal Citationen.

1584. Sagan den 20. Mai 1834. Im Wege nothwendiger Subhastation soll die zu Petersdorf bei Sagan belegene, zum Samuel Heiderschen Nachlasse gehörige Häuslernahrung, welche 45 Rth. taxirt worden, in dem auf

den 5. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf anberaumten öffentlichen peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Mit dieser Subhastation wird zugleich ein Aufgebot der Real-Prätendenten verbunden, und werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Realansprüche an die zum Heyderschen Nachlasse gehörige Häuslernahrung zu haben vermeinen, zur Anmeldung und Bescheinigung derselben zu dem Subhastations-Termine mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß über den Samuel Heyderschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, weshalb alle unbekannten Nachlaßgläubiger hiermit aufgefordert werden, sich in dem auf

den 5. September d. J. Nachmittags 2 Uhr

in Petersdorf anberaumten Termine zu melden, ihre Forderung zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden können.

Das Petersdorfer Gerichtsamt.

Müller.

1620. Neustädtel den 20 Mai 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte zu Neustädtel wird hierdurch bekannt gemacht, daß folgende, zum Nachlasse des verstorbenen Schmidts George Freyberger gehörige Grundstücke:

a) ein Wohnhaus No. 9 nebst Schmiede, taxirt 293 Rth 16 Sgr.
b) ein sogenanntes Neugut No. 39, taxirt . . 31 „ 10 „
c) vier dergleichen sub No. 41. 42. 43. und 44., im Ganzen taxirt . . . . 134 „ 15 „
d) ein dergleichen No. 53., taxirt . . . . . . 28 „ — „

in termino den 1. September c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Neustädtel im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden sollen, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Da über den Nachlaß des Schmidts George Freyberger in Neustädtel der

erb-

erbschaftlich: Liquidations:Prozeß eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal:Citation und offener Arrest.

2172. Goldberg den 15. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Schönfärbers Christian Gottlob Anders ist auf den Antrag der Erben desselben per Decretum vom 2. May 1834 der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle etwanigen unbekannten Gläubiger desselben werden vorgeladen, in dem zur Liquidation ihrer Forderungen auf

den 3. Oktober 1834 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von denen ihnen im Falle der Unbekanntschaft der Herrn Justiz-Kommissarius Neumann vorgeschlagen wird, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigesfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Zugleich werden alle, welche von dem Nachlatz Gelder, Sachen oder Briefschaften in Händen haben, aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte dies anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum abzuliefern, widrigenfalls das anderweit Gezahlte oder Gegebene für nicht geschehen erachtet, und für die Masse anderweit beigetrieben, auch die Inhaber solcher Gelder oder Sachen, welche dieselben verschweigen oder zurückhalten, alles ihres daran habenden Pfand- oder anderen Rechtes für verlustig erklärt werden müssen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1561. Schmideberg den 14ten May 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 23sten December 1833 zu Buchwald verstorbenen Gerichtsscholzen Ehrenfried Klein auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Erben mittelst Verfügung vom 26sten April d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben aufgefordert, in termino

den

den 11. September a. c. Vormittags 8 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Buchwald ihre Ansprüche an den genannten Erblasser anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorzugsrechte an die Masse verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleiben möchte.

Das Gräflich v. Redensche Gerichtsamt Buchwald.

Westphal.

1761. Hermsdorf unterm Kynast den 11. Mai 1834. Von dem Reichsgräfl. Schaffgotsch-Standesherrliches Gericht zu Hermsdorf unt. im Kynast wird hierdurch der Kaufmann Samuel Gloß aus Petersdorf in Schlesien, Hirschberger Kreises, welcher seit 1804., damals die Leipziger Messe besuchend, nicht mehr zurückgekehrt ist, sich vielmehr nach Aussig in Böhmen gewandt, 1816. sich in Kaschau in Ober-Ungarn bei seinen dortigen Verwandten aufgehalten hatte, von dort aber 1816. nach den Weihnachts-Feiertagen über Pest nach Triest abgereist, und angeblich Mitglied der Englisch-Ostindischen Compagnie geworden sein soll, auf Ansuchen seiner Ehefrau der Juliane Beate Gloß geb. Seibt aus Petersdorf dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen drei Monaten, und längstens in dem auf

den 1sten Oktober d. J.

vor dem Justiz-Assessor Herrn Cogho anberaumten Präjudicial-Termine in der hiesigen Gerichtskanzlei zur Beantwortung der von seiner genannten Ehefrau erhobenen Ehescheidungsklage gehörig melden, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber gewärtigen solle, daß die von der Klagerin als Klaggrund angegebene bösliche Verlassung für dargethan angenommen, und sowohl auf die Trennung der Ehe, als auch auf die Strafe der Ehescheidung in contumatiam erkannt werden wird. Reichsgräflich Schaffgotsch-Standesherrliches-Gericht.

2188. Hirschberg den 16 Juli 1834. Nachdem nunmehr die Auflösung der zeither zu Erdmannsdorf bestandenen sogenannten allgemeinen Credit- und Waisenkasse beschlossen worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Bescheinigung aller Anforderungen an diese Kasse einen Termin auf

den 3. November c. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Erdmannsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt. Etwanige unbekannte Kassengläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem angegebenen Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Anforderungen an die allgemeine Credit- und Waisenkasse zu Erdmannsdorf für verlustig erklärt werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Privat-Herrschaft Erdmannsdorf.

Günther.

2237. Grünberg den 23. Juli 1834. Der von hier gebürtige Tuchmachergeselle Carl Traugott Ludwig, der zuletzt als Uhlan im Regiment Prinz Byron bei der Schwadron des Rittmeisters Grafen von Lavallete gestanden hat, und seit dem Rückzuge des von Yorckschen Corps aus Kurland im Jahre 1812. verschollen ist, wird hierdurch nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern aufgerufen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens

den 4ten May künftigen Jahres

bei

bei dem unterzeichneten Gerichte persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und die Erbschaft, die ihm von dem Professor Gebauer zu Liegnitz zugefallen ist, seiner hier am Orte wohnhaften Tochter ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2233. Leobschütz den 12. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 28. Oktbr. 1795 über die Eintragung eines Kapitals von 80 Rtl. für den verstorbenen Anbauer Johann Rother zu Tschirmkau, auf dem sub No. 26. in Kösling belegene, dem Peter Mosler und seiner Tochter Magdalena gehörigen Bauergut als Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, sich dieserhalb längstens bis zu dem am 13ten September c. in Leobschutz anstehenden Termine zu melden, und ihre Ansprüche glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präkludirt, das Hypotheken-Instrument als ungültig erklärt, und die Löschung des Kapitals verfügt werden wird.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.
Lautner.

2197. Hermsdorf unterm Kynast den 12. Juli 1834. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorbenen Bauers und Bleichers Siegismund Doleschall Nro. 18. allhier, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß von uns eröffnet worden ist, und wir in Folge dessen einen Liquidations- und Verificationstermin auf

den 31. October c. Vormittags 9 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzley vor dem Justiz-Assessor Herrn Cogho angesetzt haben, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und mit ausreichender Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die erbschaftliche Liquidations-Masse anzumelden, deren Richtigkeit durch Production der hierüber sprechenden Urkunden zu bescheinigen, oder durch Angabe sonstiger Beweismittel zu unterstützen, und die weitere rechtliche Verhandlung hierüber zu gewärtigen, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen, welche ihre Gerechtsame durch einen Mandatarius wahrnehmen lassen wollen, werden die Herren Justizcommissions-Rath Hälschner und Justizcommissar Wolf zu Hirschberg in Vorschlag gebracht.

Reichsgräflich Schaffgotsch standesherrliches Gericht.

Sonnabend den 2. August 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXI.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

2022. Breslau den 14. Juli 1834. Das dem Fiskus gehörige, bisher von der indirecten Steuer-Verwaltung benutzte, unter der neuen Nummer 25. am Ringe und unter der neuen Nummer 29. an der Junkernstraße hierselbst belegene Grundstück, soll unter dem nebst Taxe und Hypothekenschein, während den Geschäftsstunden in meiner Registratur einzusehenden Bedingungen, im Wege der Submission, verkauft werden. Kauflustige können dasselbe während der Geschäftsstunden in Augenschein nehmen, und werden aufgefordert, ihr am 2ten October dieses Jahres von mir zu eröffnendes Gebot, bis zum 1sten des gedachten Monats versiegelt bey mir einzureichen. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director
v. Bigeleben.

Subhastations-Patente.

2020. Schloß Ratibor den 20. Juli 1834. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der zum Robothäusler Thomas und Josepha Urbanietzschen Nachlasse gehörigen sub No. 49. des Thurzer Hypothekenbuches belegenen und gerichtlich auf 15 Rthlr. abgewürdigten Robothhäuslerstelle, haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 27. October 1834. in loco Thurze

anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Interessenten abhängig ist, und die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2017. Schloß Ratibor den 17. Juli 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der sub Nro 65. zu Thurze belegenen, dem Anton Zioor gehörigen, gerichtlich auf 232 Rthlr. gewürdigten Freigärtnerstelle, zu welcher gegenwärtig noch 4 Morgen Garten und 9 Morgen Ackerland Preuß. Maas gehören, einen peremtorischen Termin auf

den

den 27. October 1834. in loco Thurze
anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände obwalten, sofort ertheilt werden soll, und die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Herzogliches Gerichtsamt der Herrschaft Ratibor.

2089. Altendorf bei Ratibor den 1sten Juli 1834. Die George Walloscheckſche, sub No. 5. zu Kolonie-Skrbensky, Rybnicker Kreises, gelegene und auf 35 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Koloniestelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine

den 27sten Oktober c.

im Orte Gollkowitz öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Gerichtsamts-Kanzlei hierselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt Gollkowitz.

2262. Strehlen den 10ten Juni 1834. In fortgesetzten Subhastations-Sachen des unter Nro. 235. zu Strehlen auf der kleinen Kirchgasse belegenen, dem Bäckermeister August Schwarzberk gehörigen Hauses nebst Hausgärtchen, welches gerichtlich auf 560 Rtkl. 16 Sgr. 2 Pf. gewürdigt worden, steht auf

den 8. September c. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Bleisch Termin zur Abgabe der Gebote, Annahme und resp. Mittheilung der Kaufsbedingung an. Die Taxe, wie der neuste Hypothekenschein, nebst den früher gestellten Kaufsbedingungen, sind zur Einsicht in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts bereit.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2274. Parchwitz den 26 Juli 1834. Die auf 220 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Linduersche Freistelle sub No. 20. zu Dürschwitz soll Theilungshalber in termino

den 11ten November c. Vormittags um 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dürschwitz öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist hierselbst in unserer Registratur einzusehn.

Das Gerichtsamt von Dürschwitz.

1694. Schweidnitz den 23 May 1834. Nachdem das zu dem Nachlaß des verstorbenen Schleiffer George Friedrich Käbig gehörige sub No. 45. hieselbst belegene, und gerichtlich auf 398 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Haus, auf den Antrag der Erben sub hasta gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 5 September Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Pfitzner anberaumt worden ist, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in dem besagten Termine Behufs der Abgabe ihrer Gebote einzufinden, und bemerken wir noch, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1602. Nicolai den 27. Februar 1834. Der Morgenbesitzer Thomas Paczwa aus Ebelin hat wegen einer judicialmäßigen Forderung auf Subhastation der dem Woitek Sennowitz gehörig zu Ebelin gelegene Stelle angetragen, und solche, da das Hypotheken-Folium dieser Stelle noch nicht regulirt ist, zur Erhaltung einer Präclusion gegen unbekannte Realprätendenten öffentlich aufbieten lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dergleichen Anspruch an die Stelle zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb dreyer Monate, spätestens aber in dem

den 27 August c. Nachmittags 2 Uhr

zu Imielin anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dergleichen Ansprüche auf die Stelle präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Domainen-Justizamt Imielin.

1575. Landeshut den 10. Mai 1834. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll das dem Johann Gottfried Müller bisher gehörige, sub No. 69. zu Nieder-Zieder belegene, und auf 2100 Rth. 4 Sgr. 8 Pf. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut in dem auf

den 5. September d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructionszimmer angesetzten peremtorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1680. Liegnitz den 10ten May 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 16. und 35. zu Nieder-Landenwaldau belegenen Freigärtnerstelle und Consortenantheil, welche auf 1990 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein Termin

auf den 2 September 1834 Vormittags um 11 Uhr

in unserm Gerichtslokale anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1558. Grünberg den 10. Mai 1834. Das dem Christian Walter gehörige Bauergut Nro 25. zu Schweinitz II Antheils, gerichtlich auf 1150 Rthlr. taxirt, wird in termino

den 6 September Nachmittags 2 Uhr

zu Schweinitz II A. öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur des Justitiarii eingesehen werden. Die Bedingungen werden im Termine festgestellt.

Das Gräfl. Sickingensche Gerichtsamt Schweinitz 2ter Antheil.

Scheibel II.

ad 483. Reichenbach den 6. Juni 1834. In dem Concursverfahren über das Vermögen des von hier entwichenen Kaufmanns Friedrich August Bitthorn, welcher in der Edictal-Citation vom 30. Novbr. vorigen Jahres in den Intelligenzblättern durch einen Druckfehler Leithorn genannt worden, ist zur Liquidirung der etwa noch nicht angemeldeten Forderungen der unbekannten Gläubiger die Anberaumung eines anderweiten Termins auf

den

den 18. October c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Vogel, im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts, verfügt worden, und laden wir hiezu die unbekannten Gläubiger, welche noch nicht liquidirt haben, unter der Warnung vor, daß die Ausbleibenden durch ein gleich nach dem Termine abzufassendes Präclusions-Urtel mit allen ihren Ansprüchen an die Masse werden abgewiesen, und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht. Thomas.

773. Breslau den 11. Febr. 1834. Das auf dem Ketzerberge No. 1137. des Hypothekenbuchs, neue Nro 7. belegene Haus, dem Klempnermeister Romer gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialien-Werthe 4791 Rth. 3 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6182 Rth. und nach dem Durchschnittswerthe 5486 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. Der 1ste Bietungs-Termin steht

am 5. Mai c.,
der 2te am 2. Juli c., und der letzte
am 6. September c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O.L.G.-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

1937. Oppeln den 5. Juni 1834. Auf den Antrag der Kaufmann Bartholomäus Kaporcinskyschen Erben, soll die auf der sogenannten Schloß-Paschecke (Wilhelmsthal) sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Gartenbesitzung von 5 Morgen 10 QR. Flächen-Inhalt, nebst einem zum Kaffeeschank sich eignenden Wohngebäude, einem Tanzsalon nebst Kegelbahne, welches alles auf 1713 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in dem peremtorischen Termine

den 13. Oktober d. J.

an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die diesfällige Taxe und Kaufsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, und daß die Genehmigung zum Zuschlage den majorennen Erben und der Vormundschaft vorbehalten bleibt.

Königl. Domainen-Justizamt. Schäfer.

1638. Schmiedeberg den 25. Mai 1834. Das der gebornen Fiebiger, verehlichten Bandweber Scholz, gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 119 Rthlr 4 Sgr. 4 Pf. geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 446. belegene Grundstück soll in dem peremtorischen Termine

den 22. September c. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtslokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Dokumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

1666. Schmiedeberg den 29. Mai 1834. Die unter No. 117 zu Quirl, Hirschbergschen Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 32 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse der Johanne Juliane verehlichte Stephan, geborne Ende, gehörige Dreschgärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben Behufs der Auseinandersetzung derselben und Berichtigung der Nachlaßschulden in termino

den 27. September 1834 Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Buchwald im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden versteigert werden. Die Kaufbedingungen werden im Termine selbst entworfen werden, und der letzte Hypotheken-Schein, so wie die Taxe, sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Gerichtsamt Buchwald.

1560. Schmiedeberg den 14. Mai 1834. Das zum Nachlasse des Scholzen Ehrenfried Klein zu Buchwald, Hirschbergschen Kreises, gehörige, No. 74. daselbst belegene und gerichtlich auf 1207 Rthlr. 3 Sgr. laut in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nebst dem neusten Hypothekenschein einzusehenden Taxe abgeschätzte Bauergut soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 11. September a. c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbietenden unter den von den Gläubigern im Termine aufzustellenden Bedingungen verkauft werden.

Das Gräfl. von Redernsche Gerichtsamt Buchwald.

Westphal.

2022. Breslau den 3. Juli 1834. Die George Hoffmannsche Fleischerei zu Rattwitz, Ohlauer Kreises, welche auf 605 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in termino

den 16ten Oktober

in Rattwitz verkauft werden. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Rattwitz und in der Gerichtsamts-Kanzlei hier in Breslau inspicirt werden. Es werden alle kautions- und zahlungsfähige Kauflustige zu jenem Termine hiermit unter der Zusicherung vorgeladen, daß dem Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen.

Das Gerichtsamt Rattwitz und Lange.

2023. Breslau den 3ten Juli 1834. Die zu Koberwitz, Breslauschen Kreises gelegene Rittnersche Freistelle ist wegen Nichtbezahlung des Meistgebots resubhastirt, und von den Ortsgerichten auf 138 Rthlr. abgeschätzt worden, die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Koberwitz, und auch in der Gerichtsamts-Kanzley hier in Breslau inspicirt werden. Da die Kreis-Brandhülfe, welche bereits von dem Königl. wohllöbl. Landräthlichen Amte auf Höhe von 60 Fuhren, 60 Handdiensten und 8 Schock Stroh ausgeschrieben, und zu dem Werth von 92 Rthlr.

92 Rthlr. veranschlagt ist, noch nicht geleistet und bezahlt worden, so kann diese dem künftigen Bestbietenden mit zugeschlagen werden. Es werden alle cautions- und zahlungsfähige Kauflustige zum Verkaufstermine

den 13ten Oktober

nach Koberwitz hiermit unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Zuschlag dem Bestbietenden ertheilt werden solle, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Graf v. Königsdorfsche Gerichtsamt für Koberwitz und Guckelwitz.

1663. Hirschberg den 26. May 1834. Auf den Antrag der Realgläubiger ist zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des sub No 15. des Hypothekenbuchs von Tiefhartmannsdorf, Schönauschen Kreises, gelegenen, und auf 2000 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzten Schmidtschen Bauerguts, nebst Zubehör, der peremtorische Bietungstermin auf

den 5. September a. c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Tiefhartmannsdorf angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen bei dem unterzeichneten Justitiario einzusehen sind.

Das Freiherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

1901. Reichenbach den 24. Mai 1834. Das dortgerichtlich auf 200 Rth. abgeschätzte Freihaus des Kattundruckers Carl Wilh. Weinert Nro. 16. zu Schobergrund, hiesigen Kreises, wird auf

den 13. October 1834. Nachmittags um 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schobergrund in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur und im Gerichtskretscham zu Schobergrund eingesehen, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Termine festgestellt werden.

Das Patrimonial-Gericht für Schobergrund.

Rupprecht.

1650. Zobten den 21. May 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der Gottlob Güntherschen Erbschmiede nebst 5 Morgen 62 □R. Feldacker, etwas Gräserei und Holz, sub No. 34. zu Klein-Bielau an den Meist- und Bestbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation steht ein Termin auf

den 9. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die auf 821 Rth. ausgefallne Taxe des Grundstücks und der neuste Hypotheken-Schein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

800. Glogau den 21. Februar 1834. Das dem Gastwirth Leopold Krieger gehörige sub No. 30. hierselbst am Ringe belegene Haus, der schwarze Adler genannt, und das dazu gehörige Hinterhaus sub Nro. 45., welches nach der gerichtlichen Taxe auf 14667 Rthlr. 4½ pf. Courant gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden, und der 10te May a. c., der 10te Juli a. c., und der 10te September a. c. sind zu

Bie-

Bietungsterminen bestimmt. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen sind, aufgefordert, in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht einzufinden und ihr Geboth abzugeben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1645. Tarnowitz den 6ten May 1834. Die zu Kollonie Karlschhoff sub Nro. 33 belegene, auf 60 Rtlr. taxirte Stelle soll den 8ten September c. a. Nachmittags 2 Uhr zu Groß-Wilkowitz öffentlich verkauft werden, und ist deren Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen.

Gerichtsamt Groß-Wilkowitz und Kempczowitz.

Subhastation und Edictal Citationen.

1946. Hirschberg den 26 Juni 1834. In der Resubhastations-Sache des sub No. 100. zu Tiefhartmannsdorf im Schönauschen Kreise gelegenen, zur Gerichtsschreiber Eckartschen Nachlaß- und Concursmasse gehörigen, und auf 150 Rthl. abgeschätzten Horebauses steht ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 3. Oktober c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Tiefhartmannsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen bei dem Justitiario eingesehen werden können. Zugleich werden der Auszügler David Klose, angeblich aus Ludwigsdorf, für welchen auf den Grund eines im Eckartschen Nachlasse vorgefundenen, aber nicht cassirten Hypotheken-Instruments vom 28. Juli 1821. noch 200 Rth. auf diesem Hause radiciren, oder die Kloseschen Erben und sonstigen Anspruchsberechtigte hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem vorstehend angegebenen Termine zu melden, und ihre Realansprüche an das Eckardtsche Haus geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freiherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt von Tiefhartmannsdorf.

1837. Bauerwitz den 13. Juni 1834. Auf den Antrag zweier Realgläubiger soll die den Bürger Anton und Anna Proskeschen Eheleuten zu Katscher gehörige, daselbst sub No. 82. gelegene, und aus einem nicht ausgebauten massiven Wohnhause mit Stallungen, Hofraum, Scheuern, Schüttboden, Brauhaus, Garten, ¾ Huben Acker, Wiesen und Kalkberg bestehenden Possession, welche den 12. d. M. gerichtlich auf 4532 Rthl. 4 Sgr. gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen entscheidenden Bietungstermin auf

den 2. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in unserem Geschaftszimmer zu Katscher angesetzt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserem hiesigen Geschaftszimmer jederzeit während den Amtsstunden eingesehen werden. Hierzu werden auch zugleich alle diejenigen, welche einen Realanspruch an die sub hasta gestellte Possession zu haben vermeinen, insbesondere:

1)

1) Franz Reuber modo Ignatz Weiß, welcher laut Obligation vom 6. Juli 1785. 1133. Rth. 10 Sgr.,

2) Anton Breuer von Lehn Langenau, welchem 160 Rthlr. laut Obligation vom 6. Juni 1788 gebühren; und

3) die Depositalkasse zu Katscher, für welche laut Instrument vom 23. Juli 1804. 160 Rth. eingetragen sind,

oder deren Cessionarien resp. Erben, zu dem anberaumten Termine mit dem Bedeuten vorgeladen:

„daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird."

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

1770. Oels den 2. Mai 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des dem Seifensieder Kurz gehörigen, zu Juliusburg sub No. 17. belegenen städtischen Hauses nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche dieses, unterm 24. April c. a. nach dem Materialwerth auf 200 Rth., und nach dem Ertragswerth auf 400 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 20. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine vor dem Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa einkommenden Gebote, nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meist- und Bestbietend-Verbleibenden mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypothekenscheine können in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden. Zugleich wird die ihrem gegenwärtigen Aufenthaltsorte nach unbekannte, zuletzt in Neisse sich aufgehaltene Eleonore Scholz zu obgedachtem Termine hierdurch mit vorgeladen, um ihre Gerechtsame wegen der auf dem sub hasta gestellten Grundstück sub Rubr. III. Nro. 3. haftenden 50 Rthlr. wahrzunehmen. Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.

Cleinow.

Auction.

2271. Breslau den 31. Juli 1834. Am 5. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktions-Gelasse No. 15 Ritterstraße verschiedene Effekten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und ein Korbwagen öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auktions-Kommissarius.

Beylage

Nro. XXXI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. August 1834.

Subhastation und Edictal-Citation.

2236. Bolkenhain den 23. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Lohgerbers Böer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Die zur Masse gehörigen Grundstücke, und zwar:

a. das Haus No. 88. der Stadt mit drei Hospital-Akerstücken und drei Bieren, gerichtlich auf			. . .	592 rth.	— sgr.
b. das Ackerstück	Nro. 177.	hierselbst, gerichtlich	auf	48 rth.	— sgr.
c. = =	Nro. 217.	=	= =	60 rth.	— sgr.
d. = =	Nro. 253.	=	= =	19 rth.	15 sgr.
e. der Garten	Nro. 50 a.	=	= =	120 rth.	— sgr.
f. = =	Nro. 50 b.	=	= =	130 rth.	— sgr.
g. = =	Nro. 44.	=	= =	130 rth.	— sgr.
h. = =	Nro. 29 a, b.	=	= =	100 rth.	— sgr.

abgeschätzt, sollen daher in der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungstermin auf

den 5ten November d. J. vor uns

anberaumt worden ist, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxen und Hypothekenscheine in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich laden wir alle unbekannten Gläubiger des Böer'schen Nachlasses hiermit vor, im Termine den 5ten November c. Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben präcludirt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patente.

2232. Schweidnitz den 12. Juli 1834. Nachdem die zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des hierselbst verstorbenen Ackerbesitzers Karl Gottfried Maywald gehörigen Realitäten, von denen das städtische Freiackerstück sub Folio III. auf 3094 Rthl. 15 Sgr., das städtische Ackerstück Fol. 6. aber auf 342 Rthlr. 20 Sgr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkaufe gestellt worden sind, und wir zu diesem Behufe einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 12ten November 1834.

vor

vor dem Gerichts-Assessor Herrn von Dobschütz anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Taxe und der letzte Hypothekenschein zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden kann. Königl. Land und Stadtgericht.

2243 Glogau den 14. Juli 1834. Die dem Johann Friedrich Walter gehörige, auf Höhe von 100 Rth. gerichtlich gewürdigte Marktbude sub Nro. 10 hierselbst, welche zwar wegen des Baues des hiesigen Rathhauses zur Zeit abgetragen ist, jedoch wieder hergestellt werden wird, soll in dem dazu auf

den 3. November a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Fischer in dem Stadtgerichts-Gebäude hierselbst angesetzten Termine Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen

2621. Carlsruh den 14. Juli 1834. Die Tochter der zu Breslau verstorbenen Kaufmann Fingerschen Eheleute Charlotte Finger, welche etwa in den Jahren 1796 bis 1800. mit einem verblibten Calculator Hoffmann nach Warschau gezogen, hat die letzte Nachricht von ihrem Leben im Jahre 1803, wo sie als Kammerjungfer einer Warschauer Dame ihre Verwandten in Schlesien besuchte, gegeben. Dieselbe wird hiermit, so wie ihre bekannte Erben, die drei Kinder des im Jahre 1809. zu Glatz verstorbenen Hauptmanns Renner, Namens Wilhelm, Jenny und Louise, deren zuletzt bekannter Aufenthaltsort im Jahre 1811 Frankfurth am Main gewesen, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern auf den Antrag des, der Charlotte Finger, in der Person des Herrn Justiz-Kommissarius Hirschberg zugeordneten Curators vorgeladen, sich innerhalb 9 Monate, spätestens aber in dem auf

den 29sten Mai künftigen Jahres

in unserm Gerichtslokale angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß die Charlotte Finger sonst für todt erklärt, und das ihr aus dem Oberamtmann Migulaschen Nachlasse zugefallene, und im hiesigen Depositorio befindlichen Vermögen ihren bereits bekannten und sich etwa noch meldenden unbekannten Erben überwiesen werden, die benannten Erben aber, wenn sie sich bis zum anberaumten Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen an die Erbschaft präkludirt werden sollen.

Das Herzoglich Eugen von Würtembergsches Justizamt.

(gez.) v. Hippel.

1734. Cosel den 1sten Mai 1834. Auf den Antrag der Francisca verehl. Schneider geborne Mittmann wird der vormalige Hülfs Postbote Anton Schneider hierdurch aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte binnen drei Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem auf

den 4. October Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine auf unserm Gerichtslokale persönlich oder schriftlich zu melden,

widri-

widrigenfalls in der von seiner genannten Ehefrau wegen böslicher Verlassung beantragten Ehescheidung in contumaciam verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

1601. Ratibor den 9ten May 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Kolonist Jacob Trogka aus Kranowitz Leobschützer Kreises, Sohn des dort verstorbenen Inliegers Jacob Trogka, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 1. December 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Schön angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zu allenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1762. Schloß Neurode den 4ten Juni 1834 Der im Jahre 1807. von Ober-Steine sich entfernte und seither verschollene, am 3 October 1788. geborne Joseph Herzig, Sohn des daselbst verstorbenen Häuslers George Herzig, gleich wie seine unbekannten Erben, werden auf den Antrag seiner Schwester, der unverehlichten Theresia Herzig in Breslau, hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte sofort, und spätestens in dem

den 2ten April 1835. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anstehenden Termin Nachricht zu geben, und im Letzterem zu erscheinen, widrigenfalls der Joseph Herzig für tod, seine unbekannten Erben mit den gesetzlichen Wirkungen ihres Erbrechts verlustig erklärt, und das gerichtlich verwaltete Vermögen des Provokaten per 97 Rthlr. 15 Sgr. der Provokantin ausgefolgt werden wird.

Gräfl. von Götzensches Gerichtsamt für Scharfeneck.

2064. Haynau den 18. Juni 1834. Nachdem über dem Nachlaß des hieselbst verstorbenen Herrn Dr. Medicinae Drescher, davon die Activ-Masse auf 593 Rth. 6 sgr. 6 pf., die Passiv-Masse aber auf 619 Rth. 17 sgr. 8 pf. manifestirt worden, auf den Antrag der Beneficial-Erben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 19. September d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der allhier practicirenden Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Neumann und Uhse zu Goldberg vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige

wer-

werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Jüngling.

1396 Sohrau den 12. März 1834. Nachdem unter dem 12. d. M. über den Nachlaß des am 14. Juni 1833. hierselbst verstorbenen Webers Anton Nettel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Liquidations-Masse in dem auf

den 22. August c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale angesetzten Termine gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die ausbleibenden Kreditoren haben zu erwarten, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Unbekannte oder zu erscheinen Verhinderte können sich an den Justizcommissarius Mischke zu Pleß wenden, und diesen mit Vollmacht und Information versehen.

Wir bemerken übrigens, daß für die Personalgläubiger wegen Unsicherheit der Activ-Forderungen sehr wenig Aussichten zur Befriedigung vorhanden sind.

Königliches Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken Instruments.

1943. Sprottau den 25. Juni 1834. Auf der zu Mittel-Giesmannsdorf sub No. 76. des Orts, und No. 10. des Hypothekenbuchs gelegenen, den Christoph Eckertschen Erben gehörigen Freibauernahrung sind sub Rubr. III. No. 5. für den verstorbenen Amtsrath Neumann zu Wartenberg 2000 Rthl. zu 4½ pC. Zinsen eingetragen, und haben über diese Post zwar die Amtsrath Neumannschen Erben quittirt, das Instrument darüber vom 1. Juni 1802. ist aber verloren gegangen.

Auf Antrag der Eckertschen Erben laden wir nun die unbekannten Eigenthümer dieses verlornen Instruments, so wie ihre etwanigen Erben oder Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber, oder die sonst in die Rechte der ursprünglichen Eigenthümer getreten sind, hierdurch vor, sich binnen drei Monaten, oder spätestens in dem auf

den 9. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr

hier vor uns anberaumten Termine sich einzufinden, das Instrument vorzulegen, ihre Eigenthumsrechte geltend zu machen, wogegen, wenn sich bis dahin und in dem Termine selbst Niemand meldet, die verlorne Hypothek über 2000 Rthlr. amortisirt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Nieder-Zaucher Güter.

Verpachtung.

2266. Tarnowitz den 26. Juni 1834. Die zum Nachlaß des Jacob Gatzla gehörige Koloniestelle zu Larischhoff soll

den 8. September c. a. Nachmittags 2 Uhr

zu Groß-Wilkowitz öffentlich verpachtet werden.

Gerichtsamt Groß-Wilkowitz und Kempczowitz.